



VELOCE

70447-b.3-BENUTZER HANDBUCH VELOCE-HR

Benutzer handbuch

Ultraleichtes Falten Rollstuhl



MOTION
COMPOSITES

Wartungs- handbuch und Garantie- Informationen

Händler: Die Bedienungsanleitung muss dem Benutzer vor dem ersten Gebrauch des **VELOCE** Rollstuhls übergeben werden.

Benutzer: Lesen Sie bitte vor der ersten Nutzung des **VELOCE** das Handbuch durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

Weitere Informationen über dieses Produkt und Zubehörteile sowie weitere Dienstleistungen finden Sie unter:
www.motioncomposites.com

VELOCE

Vielen Dank, dass Sie sich für den **VELOCE** Bitte zögern Sie nicht, uns Ihre Meinung oder Fragen zu Zuverlässigkeit, Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit dieses Produkts zukommen zu lassen sowie zu etwaigen Reparatur- und Wartungsdienstleistungen durch einen autorisierten Motion Composites-Händler.



WARNUNG - LESEN SIE DIESE ANLEITUNG

Benutzen Sie diesen Rollstuhl nicht, ehe Sie diese Betriebsanleitung gelesen haben. Wenn Sie die Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Anweisungen nicht verstehen, kontaktieren Sie Ihren Motion Composites-Händler oder Kundendienst unter 1- 866 650 6555, bevor Sie den Rollstuhl verwenden.

Wenn Sie diese Warnungen ignorieren oder den Rollstuhl nicht wie in dieser Anleitung vorgegeben inspizieren oder warten, kann dies zur Folge haben, dass Sie fallen, umkippen oder die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren und sich selbst oder andere ernsthaft verletzen und den Rollstuhl beschädigen.

Hergestellt in Kanada

mit kanadischen und importierten Teilen.

Kontakt:

Motion Composites Inc.
160, Armand-Majeau Sud
Saint-Roch-de-l'Achigan, Quebec
J0K 3H0 Kanada
T : 1-866-650-6555
F : 1-888-966-6555
support@motioncomposites.com
www.motioncomposites.com

CE
European
authorized
representative :

Advena Ltd
Pure Offices
Plato Close
Warwick
CV34 6WE
United Kingdom



Der leichteste Faltrollstuhl der Welt.

Der **VELOCE** ist der technologisch fortschrittlichste Rollstuhl für aktive Nutzer. Er definiert ganz neu, wie ein Rollstuhl aussehen sollte – konkurrenzlose Leichtigkeit, Stabilität und Reaktionsfreudigkeit, die aber keine Kompromisse beim kompakten Faltsystem eingeht. Mit einem Gesamtgewicht ab 8,0 kg und einem Transportgewicht von nur 5,1 kg fühlt er sich an wie Formel 1, passt aber in den Kofferraum eines Minis.

Anpassbar ohne das Gewicht.

Der **VELOCE** ist komplett einstellbar für den perfekten Sitz. Die Sitzhöhe lässt sich einfach vorn und hinten einstellen, ebenso Sitzwinkel, Schwerpunkt und Rahmenwinkel. Alle in unserer Rollstuhlreihe angebotenen Optionen sind außerdem mit dem **Veloce** kompatibel, was echte Maßkonfiguration ermöglicht.

Sie kommen weiter mit Ihrer Energie.

Jedes kleinste Detail des **VELOCE** wurde speziell optimiert, damit Sie weiter kommen. Mit einem vollständig symmetrischen Kohlefaser-Kreuzstrebe, oval geformten Rohren und übergroßen Schwenkachsen maximiert unser einzigartiges Ultrastabiles Faltsystem (UFS) Rahmensteifigkeit und Reaktionsfreudigkeit.

Ein echter Hingucker.

Der schwungvolle Mantis-Rahmen, die charakteristische dreieckige Rohrform und die vollständige Kohlefaser-Optik mit Farbakzenten machen den **Veloce** zu einem echten Augenschmaus. Er ist auch standardmäßig mit einseitigen Gabeln ausgestattet, die zum **Flair** beitragen.

Wichtige Information

Wenn Sie Fragen haben zu Sicherheit, Anpassungen, Zubehör, Verwendung oder Wartung, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Motion Composites-Händler.

Bitte tragen Sie folgende Informationen für die künftige Verwendung ein:

Kaufdatum _____
Seriennummer _____
Lieferant _____
Adresse _____
Telefonnummer _____



Wir präsentieren: der Mantis-Rahmen

Das ist eine völlig neue Rollstuhlkonstruktion, die inspiriert ist von der Steifigkeit von Kastenrahmen sowie vom Look und der Leichtigkeit von Cantilever-Rahmen. Das Ergebnis ist ein geschlossener Rahmen am Rücken, der zu unserem UFS (Ultrasteifes Faltsystemsystem) passt. Der minimalistische Vorbau bietet alle Konfigurationsmöglichkeiten und sieht fantastisch aus.

Kohlefaser: Der Gipfel der Eleganz.

Wir verwenden dasselbe hochwertige Material, das auch in der Formel 1 und der Luftfahrt eingesetzt wird. Das Ergebnis sind die leichtesten Rollstühle der Welt. Unsere T700 High-Modulus-Kohlefaser ist unübertroffen was Stärke und Steifigkeit angeht. Das heißt, unser Rahmen ist nicht nur ultraleicht, sondern auch außergewöhnlich stark.



Mantis-Rahmen - die Fusion aus geschachteltem Rahmen auf der Rückseite für Stabilität der Kreuzstrebe und Cantilever-Rahmen vorn für minimalistischen Look.



High-Modulus Carbon T700 - Das leichteste und stabilste Material das zur Verfügung steht, auch für die schwingungsdämpfenden Eigenschaften bekannt.



Geschlossene Rahmenkonstruktion - Ein geschlossener Rahmen ist viel stärker und bedeutet weniger Wartung als ein standardmäßiger zweiteiliger Rahmen. Er verringert das Gewicht bei maximaler Antriebseffizienz.



Symmetrische geformte Kreuzstrebe 3D - Völlig symmetrische Kohlefaserkreuzstrebe für geringere Torsion und bessere Kräfteverteilung im Rahmen.



Ultrasteifes Faltsystemsystem - Extrem präzises Faltsystem mit geringsten Toleranzen und übergroßen Schwenkachsen für erstklassige Antriebseffizienz.



Vertikale Radhalteplatte + - Bietet genaueste Einstellmöglichkeiten der Hinterradposition. Die vertikale Montage maximiert Steifigkeit und Reaktionsfreudigkeit.



V-förmiger Steuerkopf - Stilisierter Steuerkopf, der mehr bietet als nur gutes Aussehen. Er ermöglicht die präzise Einstellung von Höhe und Winkel des Vorderrads.



Newton Zubehör - Das gesamte Newton Zubehörsortiment ist so konzipiert, dass es sowohl leicht ist als auch verbesserte Funktionalität bietet.



Inhalt

WILLKOMMEN BEI VELOCE	2
KONTAKT	
WICHTIGE INFORMATIONEN	
INHALT	4
3. PRODUKTÜBERSICHT	5
TEILELISTE	
4. VOR DEM ERSTEN EINSATZ	6
4.1 ALLGEMEINE HINWEISE	
4.1.1 SICHERHEITSPRÜFUNG UND WARTUNG	
4.1.2 FAHRZEUGSICHERHEIT	
4.1.3 VERTRAUT WERDEN MIT DEM ROLLSTUHL	
4.1.4 HINWEISE FÜR NUTZER	
4.1.5 WICHTIGER WARNHINWEIS BEIM VERWENDEN DER SCHIEBESTANGE.	
4.1.6 HINWEIS FÜR HÄNDLER UND TECHNISCHES FACHPERSONAL	7
4.2 SYMBOLE	
5. TUTORIAL	7
6. TECHNISCHE DATEN	7
6.1 STRUKTUR	
6.2 MAßE	
6.3 EINSTELLMÖGLICHKEITEN	
6.4 RÜCKENPOLSTERUNG	
6.5 LAGE VON HINWEISSCHILDERN	
7. SICHERHEIT	8
7.1 PERIODISCHE CHECKLISTE	
7.2 GEWICHTSBEGRENZUNG	
7.3 KRAFTTRAINING UND SPORTAKTIVITÄTEN	
8. UMGANG MIT DEM VELOCE	8
8.1.1 UNFALLGEFAHR VERRINGERN	
8.1.2 UMGEBUNGSBEDINGUNGEN	
8.1.3 PFLEGEPERSONAL	
8.2 FAHREN MIT DEM ROLLSTUHL	9
8.2.0 DAMIT DAS UMGKIPPEN VERMIEDEN WIRD, SOLLTEN SIE FOLGENDES TUN	
8.2.1 SCHWERPUNKT	
8.2.2 WHEELIES	
8.2.3 EIN- UND AUSSTIEG	
8.2.4 ANZIEHEN	
8.2.5 BEWEGUNGEN IM ROLLSTUHL	
8.2.6 RÜCKWÄRTS FAHREN	10
8.2.7 RAMPEN, HÄNGE UND GEFÄLLE	
8.2.8 HINDERNISSE	
8.2.9 RANDSTEINE UND STUFEN	
8.2.10 FORTBEWEGUNG MIT UNTERSTÜTZUNG	
8.2.10.1 AUFFAHREN AUF DEN RANDSTEIN ODER EINER STUFE	
8.2.10.2 ABFAHREN VOM RANDSTEIN ODER EINER STUFE	11
8.2.11 TREPPEN	
8.2.12 TREPPEN HINAUFSTEIGEN	
8.2.13 TREPPEN HINABSTEIGEN	
8.2.14 ROLLTREPPEN	
9. WIE SIE DEN VELOCE VERWENDEN	12
9.1 FALTVOORGANG	
9.1.1 FALTEN	
9.1.2 ENFALTEN	
9.2 FESTSTELLBREMSEN	
9.3 BEINSTÜTZEN	
9.3.1 ANBRINGEN	
9.3.2 ENTFERNEN	
9.4 FUSSSTÜTZE	
9.4.1 HÖHENVERSTELLBARE BEINSTÜTZE	
9.4.1.1 HÖHENVERSTELLBARE BEINSTÜTZE INSTALLIEREN	
9.4.1.2 EINSTELLEN DER HÖHENVERSTELLBAREN BEINSTÜTZE	
9.5 ARMLEHNEN	
9.5.1 RÜCKKLAPPBARE ARMLEHNEN	
9.5.2 ABNEHMBARE ARMLEHNEN	13
9.6 SITZGURTE	
9.6.1 SITZGURT MIT AUTO-/FLUGZEUG-GURTSCHNALLE	
9.6.2 GURT MIT KLETTVERSCHLUSS	
9.7 KIPPSTÜTZEN	
9.8 HINTERRADER	14
9.8.1 QUICK-RELEASE-ACHSEN	

9.8.2 FESTE ACHSEN	
9.9 SITZBÄNDER	
9.10 SCHIEBEGRIFFE	
10. VELOCE EINSTELLEN UND WARTEN	14
10.1 SERVICE	
10.2 ERSATZTEILE	
10.3 NOTWENDIGE WERKZEUGE	
10.4 ALLGEMEINE WARTUNGSARBEITEN	15
10.4.1 LUFTDRUCK BEREIFUNG	
10.4.2 ROLLSTUHL REINIGEN	
10.4.3 LAGERUNG UND VERSENDEN DES ROLLSTUHL	
10.5 RÜCKENLEHNE	
10.5.1 RÜCKENROHRE ENTFERNEN/INSTALLIEREN	
10.5.2 RÜCKENWINKEL EINSTELLEN	
10.5.3 SITZGURT MONTIEREN/ENTFERNEN	
10.5.4 HÖHE DER RÜCKENLEHNE EINSTELLEN	16
10.5.5 STANDARD-SITZPOLSTER MONTIEREN/ENTFERNEN	
10.5.6 EINSTELLBARE RÜCKENPOLSTERUNG EIN- / AUSBAUEN	
10.6 ARMLEHNE	17
10.6.1 MONTAGE DER RÜCKKLAPPBAREN ARMLEHNEN	
10.6.2 HÖHE DER RÜCKKLAPPBAREN ARMLEHNEN UND T-ARMLEHNEN EINSTELLEN	
10.6.3 ABNEHMBARE T-ARMLEHNEN UND STEIFES SEITENTEIL MONTIEREN	
10.6.4 POLSTER DER ARMLEHNE ERSETZEN	
10.6.5 AUFNAHME FÜR SCHWENKBAREN ARMLEHNEN MONTIEREN	
10.6.6 HÖHE DER SCHWENKBAREN ARMLEHNEN EINSTELLEN	
10.7 LÄNGE DER FUSSSTÜTZEN	18
10.7.1 LÄNGE DER FUSSSTÜTZE EINSTELLEN	
10.8 SITZ	
10.8.1 SITZPOLSTERUNG ERSETZEN	
10.9 SITZHÖHE	
10.9.1 SITZHÖHE VORNE EINSTELLEN	
10.9.2 SITZHÖHE HINTEN EINSTELLEN	
10.9.3 SITZHÖHE VORNE UND HINTEN EINSTELLEN	
10.10 LENKRAD, GABELN UND STÜTZBAUGRUPPE	
10.10.1 LENKRÄDER ENTFERNEN, MONTIEREN ODER NEU POSITIONIEREN	
10.10.2 LENKRADHALTERUNG ENTFERNEN, MONTIEREN UND NEU POSITIONIEREN	19
10.10.3 STÜTZBOLZENBAUGRUPPE VORDERRÄDER ENTFERNEN, MONTIEREN UND NEU POSITIONIEREN	
10.10.4 WINKEL DER LENKRADHALTERUNG EINSTELLEN	
10.11 HINTERRÄDER	
10.11.1 QUICK-RELEASE-ACHSEN EINSTELLEN	
10.11.2 GREIFFREIEN EINSTELLEN/ERSETZEN	
10.11.3 HÖHENVERSTELLUNG DER HINTERACHSE	20
10.11.4 RADABSTAND HINTEN EINSTELLEN	
10.12 FESTSTELLBREMSEN	
10.12.1 BREMSEN EINSTELLEN/ERSETZEN	
10.13 BREMSHEBELVERLÄNGERUNG	
10.13.1 BREMSHEBELVERLÄNGERUNG EINSTELLEN/ERSETZEN	
10.14 KIPPSTÜTZEN	21
10.14.1 HÖHE DER KIPPSTÜTZEN EINSTELLEN	
10.15 KOPFSTÜTZENSATZ UND HALTER	
10.15.1 KOPFSTÜTZENHALTERUNG INSTALLIEREN	
10.15.2 KOPFSTÜTZENSATZ INSTALLIEREN	
10.16 AMPUTATIONS-ACHSPLATTE	
10.16.1 INSTALLIEREN DER AMPUTATIONS-ACHSPLATTE	
10.17 INANSPRUCHNAHME EINES PARATRANSITDIENSTES	22
11. BESCHRÄNKTE GARANTIE VON MOTION COMPOSITES	22
12. BESONDERE SCHÄDEN	23
12.1 SCHÄDEN, DIE WARTUNG DURCH EINEN QUALIFIZIERTEN SERVICEANBIETER ERFORDERLICH MACHEN	
12.2 BESONDERE SCHÄDEN, DIE EINE RÜCKGABE DES ROLLSTUHL AN DEN HERSTELLER ERFORDERLICH MACHEN	
12.3 REPARATURVORGANG	
13. CHECKLISTE FÜR WARTUNG UND SICHERHEITÜBERPRÜFUNG	23
KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	24
WC-19	24

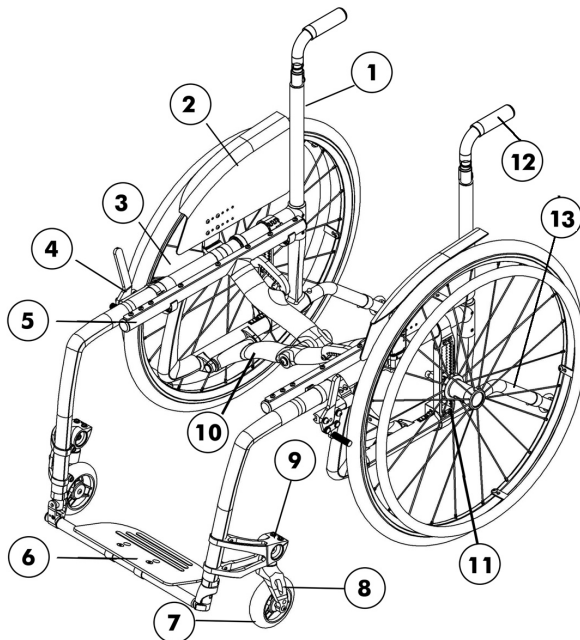


3. Produktübersicht

Teilleiste

- 1 Rückenrohr
- 2 Kotflügel
- 3 Hinterrad
- 4 Feststellbremse
- 5 Sitzschiene
- 6 Fußplatte*
- 7 Lenkrad*
- 8 Gabel
- 9 Halterung
- 10 Kreuzstrebe
- 11 Montageplatte Hinterrad
- 12 Schiebegriff
- 13 Kippstützen

* Kann anders als dargestellt sein, je nach Bestellkonfiguration.



WARNUNG - ROLLSTUHLAUSWAHL

Motion Composites stellt verschiedene Rollstuhlmodelle her, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Endnutzer entsprechen. Motion Composites ist aber kein Beratungsdienst im Gesundheitswesen. Der individuelle Zustand und Bedarf eines Rollstuhlfahrers ist uns nicht bekannt. Die abschließende Auswahl eines bestimmten Modells, wie dieses eingestellt wird, die Art der Optionen und Zubehörteile liegen allein beim Rollstuhlfahrer und dem Gesundheitsberater. Die Auswahl des besten Rollstuhls und dessen Einrichtung für Ihre Sicherheit hängt von folgenden Kriterien ab:

1. Ihrer Behinderung, Kraft, Ihrem Gleichgewichtssinn und Ihrer Koordination;
2. Die Art der Gefahren, mit denen Sie beim täglichen Einsatz umgehen müssen (an Wohn- und Arbeitsort und anderen Orten, an denen Sie den Rollstuhl wahrscheinlich verwenden); und
3. Ihrem Bedarf an Optionen für Sicherheit und Komfort (wie etwa Kippstützen, Positionierungsgurte oder spezielle Sitzsysteme). Wenn Sie diese Warnhinweise ignorieren, kann dies zur Gesundheitsgefährdung führen.



WARNUNG - GURTSYSTEME

Motion Composites empfiehlt, dass Rollstuhlfahrer in keiner Art von Fahrzeug im Rollstuhl sitzend transportiert werden.

Motion Composites weiß, dass die sicherste Transportoption für Rollstuhlfahrer darin besteht, in einen entsprechenden Fahrzeugsitz zu wechseln und das von der Automobilbranche bereitgestellte Gurtsystem zu verwenden. Motion Composites kann kein Transportsystem für Rollstühle empfehlen und tut dies auch nicht.



WARNUNG - SITZFIXIERUNG

Ihr Händler und die Angehörigen der Gesundheitsberufe, die Sie beraten, haben festzustellen, ob Sie eine Sitzfixierung oder ein Positionierungssystem für die sichere Nutzung des Rollstuhls benötigen. Durch einen Sturz aus dem Rollstuhl kann es zu ernsthaften Verletzungen kommen.



Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Ankündigung geändert werden. Aktuellste Dokumente, Aktualisierungen und die neuesten Version dieser Betriebsanleitung finden Sie auf www.motioncomposites.com.

4. Vor dem ersten Einsatz

4.1 ALLGEMEINE HINWEISE



WARNUNG

Der VELOCE Rollstuhl wurde von Fachleuten mit dem neuesten High-Tech-Material entwickelt. **VERSUCHEN SIE AUF KEINEN FALL IRGENDWELCHE ÄNDERUNGEN AM RAHMEN VORZUNEHMEN, KEINE LÖCHER ZU BOHREN ODER TEILE WEGZUSCHLEIFEN. DER RAHMEN KANN SO NACHHALTIG BESCHÄDIGT WERDEN UND DER GARANTIEANSPRUCH ERLISCHT.** Verwenden Sie nur zugelassene Klemmen und Zubehörteile an ihrem VELOCE Rollstuhl.

NICHT VERWENDEN, wenn der Fahrer unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen steht. Diese können Ihr Manövriervermögen beeinträchtigen. Bitte halten Sie im Hinblick auf Ihre Medikamente Rücksprache mit Ihrem Arzt. Der Rollstuhl ist nicht für sehbehinderte Personen bestimmt. Der Benutzer muss mental und physisch fahrtüchtig sein.



VORSICHT

Extreme Temperaturen
Gefahr von Unterkühlung oder Verbrennungen an Rollstuhlteilen. Einige Teile des Rollstuhls können durch extreme Temperaturen extrem heiß oder kalt werden. Setzen Sie das Produkt nicht extremen Temperaturen (z. B. direktem Sonnenlicht, Sauna, extremer Kälte) aus, um Verletzungen durch Kontakt mit einigen Teilen des Rollstuhls zu vermeiden.

4.1.1 Sicherheitsprüfung und Wartung

Es ist wichtig, den Rollstuhl in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand zu halten.

1. Inspizieren und warten Sie Ihren Rollstuhl von Motion Composites IMMER genau nach der Anleitung und den Diagrammen in Kapitel 10.4 Allgemeine Wartungsarbeiten und Kapitel 13 Checkliste für Sicherheitsüberprüfung.
2. Falls Sie bei der Inspektion oder Wartung ein Problem feststellen, geben Sie den Rollstuhl IMMER zum Service bzw. zur Reparatur, sodass das Problem behoben wird, ehe Sie ihn wieder verwenden.
3. Lassen Sie den Rollstuhl IMMER von einem autorisierten und von Motion Composites zertifizierten Techniker inspizieren und warten, mindestens einmal jährlich.
4. Führen Sie Sicherheitsinspektionen und Wartungen oder Einstellungen IMMER durch, während der Rollstuhl nicht benutzt wird (außer es ist in dieser Anleitung ausdrücklich anders angegeben).

Wenn Sie den Rollstuhl nicht wie in dieser Anleitung vorgegeben inspizieren oder warten, kann dies zur Folge haben, dass Sie fallen, umkippen oder die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren und sich selbst oder andere ernsthaft verletzen und den Rollstuhl beschädigen.

4.1.2 FAHRZEUGSICHERHEIT



WARNUNG

Stellen Sie fest, ob Ihr Rollstuhl über eine installierte Transitooption verfügt.
Falls Ihr Rollstuhl keine Transitooption hat:



Rollstühle von Motion Composites wurden NICHT für das Sitzen in einem Kraftfahrzeug entwickelt. Die Rollstühle entsprechen NICHT den gesetzlichen Anforderungen für das Sitzen in einem Kraftfahrzeug.

Sitzen Sie während der Fahrt in irgendeiner Art fahrendem Fahrzeug (Bus, Auto, Kleintransporter, LKW, Boot, Zug usw.)

NIEMALS in Ihrem Rollstuhl. Bei einem Unfall oder plötzlichem Stoppen kann es sonst sein, dass Sie aus dem Stuhl geworfen werden. Der Sitzgurt des Rollstuhls verhindert in einem solchen Fall **NICHT** das Auftreten von Verletzungen; er kann sogar zu Verletzungen führen.

Wechseln Sie **IMMER** in den vorgesehenen Fahrzeugsitz bevor sich das Fahrzeug bewegt.

Sichern Sie sich **IMMER** mit den vorgesehenen Sitzgurten (in Kraftfahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt, in Flugzeugen mit dem Sitzgurt usw.).

Transportieren Sie den Rollstuhl **NIEMALS** auf dem Vordersitz eines Fahrzeugs. Die Fahrzeugbewegungen können dazu führen, dass der Rollstuhl verrutscht und den Fahrzeugführer bei der Steuerung des Fahrzeug beeinträchtigt.

Wenn Sie den Rollstuhl in einem fahrenden Fahrzeug transportieren, sichern Sie diesen **IMMER** so, dass er nicht rollen oder sich verschieben kann. In den meisten Fällen ist die Lagerung im Kofferraum die sicherste Alternative.

Verwenden Sie **NIEMALS** einen Rollstuhl, der in einen Verkehrsunfall verwickelt war. Ein solcher Rollstuhl kann auf eine Art und Weise beschädigt sein, die nicht unmittelbar ersichtlich ist und zu einem Versagen des Rollstuhls bei der Verwendung führen kann.

Wenn Sie diese Warnungen ignorieren, kann dies zur Folge haben, dass Sie fallen, umkippen oder die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren und sich selbst oder andere ernsthaft verletzen und den Rollstuhl beschädigen.



WARNUNG

Der Veloce-Rollstuhl ist mit der WC-19-Transportsicherung erhältlich. Diese Option wird ausschließlich als ab Werk installierte Option angeboten. Bitte halten Sie die Anweisungen in der Anleitung für die Transportsicherung ein, um diese Option sicher einzusetzen.

4.1.3 Vertraut werden mit dem Rollstuhl



WARNUNG

Jeder Rollstuhl ist ein einzigartiger medizinischer Ausrüstungsgegenstand. Ob Sie das erste mal einen Rollstuhl benutzen oder schon viele Jahre Erfahrung haben - Sie **MÜSSEN** sich die Zeit nehmen, um sich mit dem Rollstuhl vertraut zu machen, ehe Sie ihn einsetzen. Beginnen Sie langsam und nehmen Sie sich die Zeit, Handhabung, Steuerung und Fahreigenschaften des Rollstuhls kennenzulernen.

4.1.4 Hinweise für Nutzer:

Der VELOCE-Rollstuhl ist ein manuell betriebenes Gerät, das als Mobilitätsmittel für Personen gedacht ist, die auf eine sitzende Haltung beschränkt sind. Es ist nicht für die pädiatrische Anwendung indiziert

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Benutzung oder Wartungsarbeiten am Rollstuhl sorgfältig durch. Wenn Sie irgendwelche Fragen haben oder die Hinweise unverständlich sind, wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Fachhändler (Kontaktinformationen finden Sie auf der vorherigen Seite).

4.1.5 Wichtiger Warnhinweis beim Verwenden der Schiebestange.



WARNUNG

Die Schiebestange ist nicht für das Heben oder Ziehen des Nutzergewichts im Rollstuhl gedacht. Sie wurde für das Schieben und Lenken des Rollstuhlfahrers konstruiert. Das Heben oder Ziehen des Gewichts des Nutzers im Rollstuhl kann zum Brechen des Schiebegriffs und zu ernsthaften Verletzungen führen.



4.1.6 Hinweis für Händler und technisches Fachpersonal

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Wartungs-, Reparatur-, Betriebs- oder Einstellungsarbeiten am Rollstuhl sorgfältig durch. Wenn Sie irgendwelche Fragen haben oder die Hinweise unverständlich sind, wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Techniker. Sie können auch einen Techniker von Motion Composites telefonisch oder per E-Mail kontaktieren (Kontaktinformationen finden Sie auf der vorherigen Seite).

4.2 Symbole

Folgende Symbole werden in diesem Handbuch verwendet. Bitte machen Sie sich mit ihrer Bedeutung vertraut.



Das Warnzeichen weist auf wichtige Informationen hin, die Sachschäden oder Verletzungen vermeiden.



Hilfreiche Informationen für den Nutzer



Die Einstellung vor dem ersten Einsatz Ihres VELOCE-Rollstuhls muss von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.



Die neueste Version dieses Handbuches finden Sie auf der Website :
motioncomposites.com



Die regelmäßige Wartung Ihres VELOCE verlängern die Lebensdauer des Rollstuhls. Bringen Sie den Rollstuhl jährlich für Inspektion und Service zu einem qualifizierten Techniker.

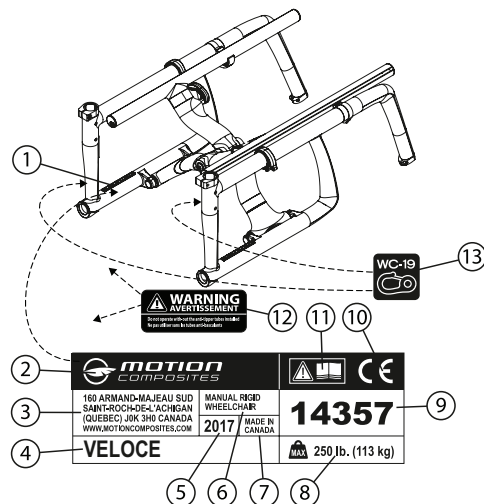


Ziehen Sie keine Schrauben mit Luftdruck oder elektrischen betriebenen Werkzeug an; dies muss manuell erfolgen.

5. Tutorial

Das neueste Tutorial, Informationen und Kontaktinformationen finden Sie unter:

<http://www.motioncomposites.com/en/team/>



6. Technische Daten

6.1 Struktur

Rahmen	Faltbarer Mantis-Rahmen mit Kohlefaser-C3-Kreuzstrebe
Material	High-Modulus-Kohlefaser T 700
Gewicht	4,9 kg (11.8 lb) (ohne Hinterräder und Fußstütze)
Nutzergewicht	120 kg (265 lb)

6.2 Maße

Breite	35,7 bis 50,8 cm (14" bis 20")
Tiefe	35,7 bis 50,8 cm (14" bis 20")
Sitzhöhe vorn	40,6 bis 50,8 cm (16" bis 20")
Sitzhöhe hinten	34,3 bis 50,8 cm (13 ½" bis 20")

6.3 Einstellmöglichkeiten

Polsterung	Spannung der Polsterung verstellbar oder passgenau
Rückseite Höhe	22,9 bis 53,3 cm (9" bis 21")
Verstellbarer Winkel	von 70 bis 110°
Fußstütze	Einteilig
Sturz	0°, 3°, 6°
Schwerpunkt	von 2,5 bis 10,2 cm (1" bis 4")

6.4 Rückenpolsterung

Alle Polsterungen werden mit wasserdichtem Material hergestellt, das gereinigt werden kann.

Nähte sind nicht wasserdicht.

Die verstellbare Rückenpolsterung besteht ausschließlich aus wasserdichtem Material.

Air-Knit oder Synthetic Suede, gefunden auf Slip-on oder spannungsverstellbare Rückenpolster, können Feuchtigkeit aufnehmen.

6.5 Lage von Hinweisschildern

1. Lage auf dem Rahmen
2. Hersteller Logo
3. Hersteller Adresse
4. Gerätename
5. Produktionsjahr
6. Produktbeschreibung
7. urprungsland
8. Gewichtsgrenze
9. Seriennummer
10. CE-Norm
11. manuell lesen vor Gebrauch
12. Kipper Etikett
13. WC.19 Etikett

Bitte entfernen oder verändern Sie die Hinweisschilder auf dem Rollstuhl nicht. Sollten diese unlesbar werden, ersetzen Sie sie bitte.

7. Sicherheit

7.1 Periodische Checkliste

Siehe entsprechender Anhang (Abschnitt 13).

7.2 Gewichtsbeschränkung

Der VELOCE hat eine maximale Belastung von 120 kg (159 kg beim HD-Modell). Die Belastungsangaben beinhalten sowohl den Nutzer als auch etwaiges Gepäck. Ein Nutzer mit einer 5 kg schweren Rollstuhltasche darf nicht schwerer als 115 kg sein. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Gesamtgewicht unter der oben beschriebenen Kapazität liegt.

Der Rollstuhl wurde für die Unterstützung einer Person entwickelt. Bitte stehen Sie nicht auf den Fußstützen. Motion Composites übernimmt keine Verantwortung für etwaige Schäden oder Verletzungen die durch Missbrauch des Rollstuhls entstehen.

7.3 Krafttraining und Sportaktivitäten

Dieser Rollstuhl wurde nicht für den Einsatz im Kraftraum oder bei anderen Muskeltrainings entwickelt. Versuchen Sie nicht, diesen Rollstuhl für Krafttraining oder Dehnübungen zu verwenden. Wenn der Rollstuhl für solche Aktivitäten eingesetzt wird, erlischt der Garantieanspruch.

Der Rollstuhl ist nicht für den Einsatz bei sportlichen Aktivitäten bestimmt.



Versichern Sie sich, dass nach Wartungs-, Service- und Einstellarbeiten sämtliche Schrauben richtig angezogen sind, ehe Sie den Rollstuhl wieder einsetzen.



Bei einer Überschreitung der zulässigen Gewichtsbelastung drohen Schäden am Rollstuhl und schwere Körperverletzungen.



Der Rollstuhl wurde so entwickelt, dass er auf die Maße des Nutzers angepasst wird. Er darf deshalb nur von seinem Eigentümer verwendet werden, es sei denn ein qualifizierter und von Motion Composites genehmigter Spezialist hat eine Neueinstellung vorgenommen.

8. Umgang mit dem VELOCE



Verschiedene Anpassungen des Rollstuhls (Sitzhöhe, Sitztiefe, Rückenwinkel, Hinter- und Vorderradsturz und Position der Beinstütze) können den Schwerpunkt des Rollstuhls beeinflussen. Solche Einstellungen sollten nur von einem Fachmann vorgenommen werden. Der Rollstuhlfahrer muss sich bewusst sein, dass die Stabilität des Rollstuhls durch solche Einstellung verändert werden kann.



Bitte kippen Sie den Rollstuhl NICHT und machen KEINE Wheelies ohne Hilfe. Stehen Sie NICHT auf dem Rollstuhl oder einem Teil des Rahmens. Setzen Sie sich NICHT in oder aus dem Rollstuhl, wenn er nicht ganz offen ist und die Schienen des Sitzrahmens nicht vollständig eingerastet sind. Verwenden Sie die Fußplatte NICHT als Podest, wenn Sie in oder aus dem Rollstuhl steigen oder nach einem Objekt greifen.

8.1.1 Unfallgefahr verringern

Wir empfehlen, dass Sie vor der Verwendung dieses Geräts mit ihrem Arzt die sichere Nutzung besprechen.

Nehmen Sie sich Zeit, um dieses Handbuch zu lesen, sodass Sie sich im Rollstuhl ohne fremde Hilfe wohl fühlen.

Seien Sie sich stets der Gefahren bewusst. Der Rollstuhl MUSS stets mit Kippstützen verwendet werden. Weil diese auf manchen Märkten für diesen Rollstuhl eine Option sind, empfiehlt Motion Composites dringend, diese zu bestellen. Sie stellen eine wichtige Sicherheitsvorkehrung für den Rollstuhlfahrer dar. Verwenden Sie immer Kippstützen.

- Immer Kippschutz verwenden, wenn Sie kein erfahrener Reiter sind.
- Verwenden Sie immer Kippschutz jedes Mal, wenn Sie ändern oder Ihren Rollstuhl einstellen. Jede Änderung kann es leichter rückwärts zu kippen.
- Verwenden Sie Kippschutz, bis Sie an die Veränderungen anzupassen, und sind sicher, dass Sie nicht in Gefahr zu kippen.

8.1.2 Umgebungsbedingungen

- Der VELOCE ist für den Einsatz auf harten und ebenen Oberflächen wie Asphalt, Beton und glatten Böden oder Teppichen im Innenbereich entwickelt worden.
- Verwenden Sie ihn NICHT auf Straßen oder Autobahnen.
- Beachten Sie, dass die Fahreigenschaften durch äußere Einflüsse wie Sand, Schlamm, Regen, Schnee oder raue Oberflächen maßgeblich beeinflusst werden. Wenn Sie den Rollstuhl unter solchen Bedingungen fahren, stellen Sie bitte eine regelmäßige Wartung sicher.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Rollstuhl auf nassen oder rutschigen Oberflächen verwenden.
- Wasser oder übermäßige Feuchtigkeit wirkt sich negativ auf den Rollstuhl aus und kann langfristig zu Schäden und Korrosion führen.
- Lassen Sie den Rollstuhl NICHT in feuchter Umgebung wie dem Badezimmer stehen (z. B. wenn Sie duschen). Verstauen Sie ihn an einem trockenen und kühlen Ort. Der Rollstuhl darf nicht in direktem Sonnenlicht gelagert werden. Wenn er nass ist, trocknen Sie alle Teile mit einem trockenen Tuch, ehe Sie ihn lagern.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht im Schwimmbad, beim Duschen oder anderen Aktivitäten im Zusammenhang mit Wasser.

8.1.3 Pflegepersonal

- Benutzen Sie niemals bewegliche Teile wie Armlehnen oder Fußstützen, um dem Rollstuhl zu schieben oder mit einer darin sitzenden Person zu heben. Sie können damit Schäden und Verletzungen verursachen.
- Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl mit Schiebegriffen ausgerüstet ist und die Griffe sicher befestigt sind.
- Drehen Sie die Kippstützen nach oben oder oder entfernen Sie diese, um Stolpern zu vermeiden.
- Sollten Sie den Rollstuhlfahrer alleine lassen müssen, stellen Sie sicher, dass die Kippstützen nach unten gestellt sind und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Bitten Sie einen erfahrenen Betreuer, Ihnen den sicheren Umgang zu erklären.
- Bleiben Sie ständig in Kontakt mit dem Rollstuhlfahrer, um Unsicherheiten zu vermeiden.
- Halten Sie ihren Rücken gerade und beugen Sie ihre Knie wenn Sie den Rollstuhl heben oder kippen.
- Weisen Sie den Rollstuhlfahrer an, sich nach vorne zu beugen wenn Sie den Rollstuhl kippen.



8.2 Fahren mit dem Rollstuhl

8.2.0 Damit das Umkippen vermieden wird, sollten Sie Folgendes tun:

1. **FRAGEN** Sie Ihren Arzt, Pfleger oder Therapeuten danach, welche Achs- und Lenkradposition und andere Konfigurationsoptionen des Rollstuhls für Sie am besten sind.
2. **FRAGEN** Sie Ihren autorisierten Motion Composites-Händler VOR einer Veränderung oder dem Einstellen des Rollstuhls. Häufig kann die Einstellung, die Sie vornehmen möchten, durch eine andere Maßnahme erreicht werden, die Sie nicht in Betracht gezogen haben. Sie möchten beispielsweise den Winkel der Rückenlehne nach hinten anpassen, was aber die Kippgefahr erhöht. Sie denken möglicherweise nicht daran, dass man diese Tendenz dadurch begegnen kann, dass man die Hinterräder zurückversetzt. Ihr autorisierter Motion Composites-Händler berät Sie bei solchen Angelegenheiten persönlich und fachmännisch.
3. Lassen Sie sich **IMMER** helfen, bis Sie die Gleichgewichtspunkte Ihres Rollstuhls kennen und diesen ganz sicher unter allen Umständen benutzen können, sodass ein Umkippen vermieden wird.
4. Verwenden Sie **IMMER** Kippstützen.

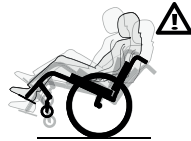
Wenn Sie diese Warnungen ignorieren, kann dies zur Folge haben, dass Sie fallen, umkippen oder die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren und sich selbst oder andere ernsthaft verletzen und den Rollstuhl beschädigen.

8.2.1 Schwerpunkt

Es ist wichtig alle Besonderheiten des Rollstuhls nach und nach zu erlernen. Fragen Sie eine Fachkraft im Gesundheitswesen nach Tipps und Erklärungen zur Rollstuhlnutzung. Rollstuhltaschen, die am Rückenrahmen des Rollstuhls angebracht sind, haben ebenfalls Auswirkungen auf den Schwerpunkt. Beachten Sie, dass ihre Körperposition, -haltung und Gewichtsverteilung im Rollstuhl den Schwerpunkt des Rollstuhls verändern. Der Schwerpunkt wird durch die Neigung des Rollstuhls auf einer Rampe oder schiefen Oberfläche beeinflusst. Das ist in Bewegungen nach vorn, hinten oder zur Seite spürbar. Beschäftigen Sie sich mit den verschiedenen Fahrtechniken, ehe Sie den Rollstuhl verwenden. Setzen Sie Kippstützen ein, bis Sie genügend Erfahrung haben, um den Rollstuhl in jeder Situation einzusetzen.

8.2.2 Wheelies

- Wheelies beinhaltet das Anheben der Lenkräder vom Boden und die gleichzeitige Gewichtsverteilung auf den Hinterrädern. Versuchen Sie **NICHT**, weil dieses Manöver gefährlich ist. Motion Composites ist sich bewusst, dass Rollstuhlfahrer diese Warnung ignorieren. Wenn Sie beschließen, diese Warnung zu ignorieren, folgen Sie diesen Schritten und lernen Sie, wie Sie „Wheelies“ so sicher wie möglich durchführen
- Versuchen Sie **NIEMALS**, Wheelies zu erlernen, ohne zuerst mit ihrem Berater in Gesundheitsfragen zu sprechen. Versuchen Sie **NIEMALS**, Wheelies ohne eine Hilfsperson zu erlernen, die Sie ein Kippen nach hinten verhindern kann. Versuchen Sie **NIEMALS**, Wheelies zu erlernen, ehe Sie ein geübter Fahrer Ihres Rollstuhls sind.
- Motion Composites empfiehlt, immer Kippstützen zu verwenden, es sei denn, diese müssen zum Benutzen einer Treppe oder einer Bordsteinkante entfernt werden. Sobald das geschehen ist, müssen Kippstützen wieder installiert werden.



8.2.3 Ein- und Ausstieg

Drehen Sie die Lenkräder nach vorne, um so die Stabilität des Rollstuhls zu erhöhen. Stellen Sie den Rollstuhl möglichst nahe an den Ein-/Ausstiegsort. Blockieren Sie die Antriebsräder. Setzen Sie ihren Körper soweit wie möglich zurück auf die Sitzfläche, um ein Kippen nach vorn zu verhindern.



Wenn Ihr Oberkörper stark genug ist und Sie über entsprechendes Gleichgewicht und Gelenkigkeit verfügen, können Sie allein Ein- und Aussteigen. Stellen Sie wenn möglich die Fußstützen zur Seite oder entfernen Sie sie, damit kein Gewicht auf sie kommt. Benutzen Sie wenn möglich eine Transferhilfe.



WARNUNG

Bitten Sie immer einen Gesundheitsdienstleister, ihnen sichere Methoden beizubringen. Aus Sicherheitsgründen, Benutzer sollte reduzieren immer auf das Minimum der Übertragungsdistanze .

Sitzen oder wechseln Sie **NICHT** in den Rollstuhl, solange dieser nicht ganz geöffnet und die Schienen des Sitzrahmens nicht ganz eingerastet sind. Verwenden Sie **NICHT** die Fußplatte als Plattform, wenn Sie in oder aus dem Rollstuhl wechseln oder nach einem Objekt greifen.

8.2.4 Anziehen

Beim An- und Ausziehen von Kleidern im Rollstuhl stellen Sie sicher, dass die Lenkrollen nach vorne gedreht und die Kippstützen richtig positioniert sind. Sollte der Rollstuhl nicht mit Kippstützen ausgerüstet sein, fahren Sie mit dem Rollstuhl rückwärts an eine Wand, und sperren Sie die Hinterräder.

8.2.5 Bewegungen im Rollstuhl

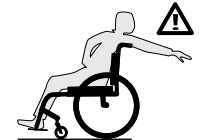


Der Schwerpunkt des Rollstuhls kann sich durch ihre Körperaktivitäten verschieben.

Wenn möglich bitten Sie um Hilfe oder Nutzen eine Greifhilfe wenn Sie Gegenstände ergreifen möchten. Bewegen Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an das gewünschte Objekt. Drehen Sie die Lenkräder nach vorne.



Greifen Sie Objekte niemals von vorne zwischen den Beinen sondern immer von der Seite. Verlagern Sie aber dabei niemals Ihr Körpergewicht seitwärts, bewegen Sie sich auf der Sitzfläche nach vorne. Wenn Sie seitwärts greifen benutzen Sie immer nur eine Hand, mit der anderen stützen Sie sich am gegenüberliegenden Rad ab.



Lehnen Sie sich niemals zurück und heben Sie niemals Objekte über die Rückenlehne auch wenn der Rollstuhl nicht mit Kippstützen ausgerüstet ist. Greifen Sie nur nach Objekten die in Ihrer Reichweite liegen, wenn Sie normal Rollstuhl sitzen. Bitte blockieren Sie die Hinterräder nicht und verhindern Sie dass Gewicht und Druck auf die Beinstützen fallen.

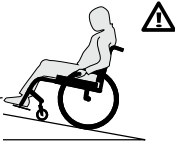
8.2.6 Rückwärts fahren

Arretieren Sie die Kippstützen in der unteren Position. Fahren Sie langsam: Der Rollstuhl wurde so entwickelt, dass er bei der Vorwärtsfahrt stabiler ist. Schauen Sie so oft wie möglich zurück und vermeiden Sie Hindernisse auf dem Weg.

8.2.7 Rampen, Hänge und Gefälle

Rampen mit einer Länge von 3 Metern oder weniger.

Wenn Sie eine kurze Rampe von 3 Metern oder weniger benötigen, sollte der Neigungswinkel 10 Grad nicht überschreiten, was einer Steigung von 17,63% entspricht, einem Anstieg von 0,53 Metern über eine Distanz von 3 Metern. Achten Sie darauf, von einem Betreuer, der die physische Fähigkeit, den Rollstuhl und seinen Insassen beizubehalten hat unterstützt werden. Der Rollstuhl muss immer nach oben zeigen die Piste.



Der Betreuer sollte immer in der Unterseite der Steigung bleiben, um den Rollstuhl zu behalten. Die Kippsicherung immer in der sicheren Position verriegeln. Folgen Sie den gleichen Worten der Vorsicht für einen Hügel oder eine Steigung von 10% oder weniger.

Verwenden Sie Ihren Rollstuhl nicht auf einer Rampe unter 3 Metern Länge, wenn der Neigungswinkel größer als 10 Grad (17,63%) ist.

Rampen mit einer Länge von 3 Metern oder mehr

Wenn Sie eine Steigung oder einen senkrechten Anstieg von 3 Metern oder mehr durchführen müssen, sollte der Neigungswinkel nicht mehr als 5,7 Grad betragen, was einer Steigung von 10% entspricht, ein Anstieg von 1 Metern für eine Distanz von 10 Metern. Achten Sie darauf, von einem Betreuer unterstützt werden, wenn Sie Schwierigkeiten auf der Piste haben oder wenn die Steigung zwischen 5,7 und 10 Grad ist.



Versuchen Sie, Hänge gerade zu bewältigen. Vermeiden Sie das Wenden auf einem Gefälle.

Bleiben Sie in der Mitte am Ende eines Hangs und achten Sie darauf, dass es genügend Platz für die Räder gibt.

Vermeiden Sie das Anhalten an Hängen und verwenden Sie niemals die Feststellbremse, um auf einem Hang zu bremsen. Halten Sie die Geschwindigkeit mithilfe der Greifreifen konstant.

Vermeiden Sie Fahrten auf nassem oder rutschigem Untergrund. Seien Sie vorsichtig bei Veränderungen der Terrainhöhe oder Stufen am Ende eines Hangs (die Lenkräder vorn können blockieren, wenn sie auf eine Unebenheit treffen). Bitten Sie bei Schwierigkeiten um Hilfe.

Beugen Sie sich, wenn Sie einen Hang hinab fahren, um Ihren Schwerpunkt zu verändern.

Nur Sie Ihren Rollstuhl nicht an Hängen oder unebenem von mehr als 3 m Länge verwendet werden, wenn der Winkel der Neigung von mehr als 5,7 Grad ist (10%).

8.2.8 Hindernisse

Achten Sie beim Fahren immer auf Hindernisse und Fahrbahnschäden (Kanaldeckel, beschädigte Oberflächen usw.). Beseitigen Sie etwaige Hindernisse in Ihrem Umfeld (Arbeit, Zuhause). Verwenden Sie niemals Objekte (Möbel, Rampen oder Türgriffe), um sich aus dem Rollstuhl zu heben. Machen Sie einen Rückwärts-Wheelie, wenn Sie ein Hindernis hinunterfahren. Halten Sie beide Hände auf die Hand Felgen, während über das Hindernis vorbei.

8.2.9 Randsteine und Stufen



WARNUNG
Randsteine und Stufen sind extrem gefährliche Hindernisse.

Versuchen Sie **NIEMALS** ohne Unterstützung auf einen Randstein hinauf oder von diesem hinunter zu fahren, außer Sie sind ein sehr erfahrener Fahrer Ihres Rollstuhls. Sie müssen zuvor gelernt haben, sicher einen Wheelie in Ihrem Stuhl durchzuführen. Sie müssen außerdem sicher sein, dass Sie ausreichend Kraft und Gleichgewicht haben, um den Stuhl bei einem solchen Manöver zu steuern.



Entsperren und drehen Sie die Kippstützen **IMMER** nach oben aus dem Weg, sodass Sie sie nicht an der Durchführung dieses Manövers hindern.

Versuchen Sie **NIEMALS**, auf einen Randstein hinauf oder von diesem hinunter zu fahren der höher als 10 cm ist. Fahren Sie **IMMER** gerade auf einen Randstein hinauf oder von diesem hinunter. Tun Sie das **NIEMALS** schräg.

Seien Sie sich **IMMER** bewusst, dass durch den Sturz vom Randstein oder einer Stufe der Rollstuhl beschädigt werden oder sich Komponenten lösen können. Wenn Sie solche Manöver durchführen, inspizieren Sie Ihren Stuhl öfter. Drehen Sie die Kippstützen **IMMER** zurück und fixieren Sie sie wieder, damit Sie sicher weiterfahren können.

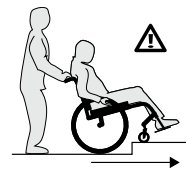
8.2.10 Fortbewegung mit Unterstützung

Pflegekräfte lesen bitte den Abschnitt „Pflegerkräfte“ dieser Anleitung, 8.1.3

8.2.10.1 Auffahren auf den Randstein oder eine Stufe



1. Versuchen Sie **NIEMALS**, einen Randstein oder eine Stufe ohne Unterstützung zu überwinden.
2. Weisen Sie Ihren Assistenten an, auf der Rollstuhlrückseite zu stehen; die Vorderseite des Rollstuhls zeigt dabei zum Hindernis.
3. Versuchen Sie **NIEMALS**, ein solches Hindernis rückwärts zu überwinden.
4. Weisen Sie den Assistenten an, den Stuhl auf den Hinterrädern zu kippen, sodass die Vorderräder über den Randstein oder die Stufe gehoben werden.
5. Weisen Sie den Assistenten an, den Stuhl langsam nach vorn zu bewegen und die Lenkräder sanft auf die höhere Oberfläche abzusenken, sobald Sie sicher sind, dass diese jenseits der Kante des Randsteins oder der Stufe sind.
6. Weisen Sie den Assistenten an, den Stuhl weiter nach vorn zu rollen, bis die Hinterräder Kontakt mit dem Randstein oder der Stufe haben.
7. Weisen Sie den Assistenten an, die Hinterräder anzuheben und auf die höhere Oberfläche zu rollen.



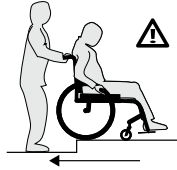


8.2.10.2 Abfahren vom Randstein oder einer Stufe



WARNUNG

1. Versuchen Sie NIEMALS, einen Randstein oder eine einzelne Stufe ohne Unterstützung zu bewältigen.
2. Wenn Sie noch einige Meter von der Bordsteinkante oder Stufe entfernt sind, weisen Sie Ihren Assistenten an, sich hinter den Rollstuhl zu stellen und ihn so zu drehen, dass Sie vom Randstein wegblicken.
3. Versuchen Sie NIEMALS, einen Randstein oder ein ähnliches Hindernis vorwärts zu bewältigen.
4. Weisen Sie den Assistenten an, vorsichtig zurückzugehen und den Rollstuhl rückwärts zu ziehen, bis er oder sie vom Randstein oder der einzelnen Stufe herunter ist und auf der niedrigeren Ebene steht. Der Assistent sollte auf den eigenen Schritt achten und dabei über die Schulter blicken.
5. Weisen Sie den Assistenten an, den Rollstuhl vorsichtig nach hinten zu ziehen, bis sich die Hinterräder an der Kante befinden, um sie dann langsam auf die niedrigere Ebene herabrollen zu lassen.
6. Weisen Sie den Assistenten an, den Stuhl nach hinten zum Schwerpunkt der Hinterräder zu kippen, wenn diese sicher auf der niedrigeren Ebene angekommen sind. Dabei werden die Lenkräder von der oberen Ebene abgehoben.
7. Weisen Sie den Assistenten an, den Rollstuhl langsam auf den Hinterrädern nach hinten zu rollen. Das geschieht mit kleinen Schritten, bis sich die Lenkräder nicht mehr über der Stufe oder dem Randstein befinden. Ist das der Fall, werden die Lenkräder langsam auf die niedrigere Ebene abgesenkt.



8.2.11 Treppen

Verwenden Sie wann immer möglich einen Aufzug. Bitten Sie zwei Personen um Hilfe, den Rollstuhl eine Treppe hinauf- oder herunter zu bewegen (die Pflegekräfte lesen Bitte den Abschnitt „Pflegekräfte“ in dieser Anleitung). Schnallen Sie den Sitzgurt an, wenn Sie im Rollstuhl angehoben werden.

8.2.12 TREPPEN HINAUFSTEIGEN



WARNUNG : BEGEHEN SIE KEINE TREPPE mit dem Fahrer im Rollstuhl. Motion Composites ist bekannt, dass Rollstuhlfahrer in bestimmten Situationen keine andere Wahl haben und eine Treppe hinauf- oder heruntergetragen werden, oder angehoben werden müssen. Nur wenn es keine andere Alternative gibt sollten Pflegekräfte und Rollstuhlfahrer diesen Schritten zum Bewältigen einer Treppe folgen.

1. Versuchen Sie NIEMALS mehr als eine Stufe zu überwinden, wenn Sie nicht mindestens 2 (zwei) fähige erwachsene Assistenten haben.
2. Positionieren Sie Rollstuhl und Fahrer IMMER so, dass er von den Stufen wegblickt. Dabei befindet sich ein Assistent am hinteren Ende (er blickt von den Stufen weg) und einer am vorderen Ende (mit Blick auf den Fahrer).
3. Der Assistent am hinteren Ende der Rollstuhls übernimmt die Kontrolle und weiß, wie man eine Treppe begeht. Er oder sie muss den Rollstuhl nach hinten kippen, sodass der Schwerpunkt auf den Hinterrädern liegt.
4. Versuchen Sie NIEMALS, einen Rollstuhl anzuheben, indem Sie abnehmbare (ablösbare) Teile greifen wie etwa Polster, abnehmbare Schiebegriffe oder Griffe von Schiebegriffen.
5. Halten Sie den Rollstuhl IMMER an einem festen Teil des Rahmens.
6. Der zweite Assistent vorn muss den Rahmen mit beiden Händen fest greifen (NICHT die Fußstütze oder Fußplatte) und den Rollstuhl immer nur über jeweils eine Stufe hochheben.

7. Jeder Assistent geht dann vorsichtig die nächste Stufe hoch.
8. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 6 für jede Stufe, bis Sie das obere Ende der Treppe erreicht haben.
9. Wenn Sie das obere Ende der Treppe erreicht haben, rollen die Assistenten den Rollstuhl rückwärts auf den beiden Hinterrädern, bis die Lenkräder über die letzte Stufe bewegt wurden. Nun können die Assistenten diese langsam auf den Boden absenken.

8.2.13 TREPPEN HINABSTEIGEN



WARNUNG : BEGEHEN SIE KEINE TREPPE mit dem Fahrer im Rollstuhl.

Motion Composites ist bewusst, dass Rollstuhlfahrer in bestimmten Situationen keine andere Wahl haben und eine Treppe hinauf- oder heruntergetragen werden, oder angehoben werden müssen. Nur wenn es keine andere Alternative gibt sollten Pflegekräfte und Rollstuhlfahrer diesen Schritten zum Hinabgehen auf einer Treppe folgen.

1. Versuchen Sie NIEMALS mehr als eine Stufe zu überwinden, wenn Sie nicht mindestens 2 (zwei) fähige erwachsene Assistenten haben.
2. Positionieren Sie Rollstuhl und Fahrer IMMER so, dass er die Stufen hinab blickt. Dabei befindet sich ein Assistent am hinteren Ende (er blickt die Stufen hinab) und einer am vorderen Ende (mit Blick auf den Fahrer).
3. Der Assistent am vorderen Ende der Rollstuhls übernimmt die Kontrolle und weiß, wie man eine Treppe begeht. Die Person am hinteren Ende muss den Rollstuhl nach hinten kippen, sodass der Schwerpunkt auf den Hinterrädern liegt.
4. Versuchen Sie NIEMALS, einen Rollstuhl anzuheben, indem Sie abnehmbare (ablösbare) Teile greifen wie etwa Polster, abnehmbare Schiebegriffe oder Griffe von Schiebegriffen.
5. Halten Sie den Rollstuhl IMMER an einem festen Teil des Rahmens.
6. Der Assistent vorn muss den Rahmen mit beiden Händen fest greifen (NICHT die Fußstütze oder Fußplatte) und den Rollstuhl immer nur über jeweils eine Stufe heben.
7. Jeder Assistent geht dann vorsichtig auf die nächste Stufe herunter.
8. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 6 für jede Stufe, bis Sie das untere Ende der Treppe erreicht haben.
9. Wenn Sie das untere Ende der Treppe erreicht haben, rollen die Assistenten den Rollstuhl vorwärts, bis die beiden Hinterrädern über die letzte Stufe bewegt wurden. Nun können die Assistenten die Lenkräder und Hinterräder langsam auf den Boden absenken.

Wenn Sie diese Warnungen ignorieren, kann dies zur Folge haben, dass Sie fallen, umkippen oder die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren und sich selbst oder andere Personen ernsthaft verletzen und den Rollstuhl beschädigen.

8.2.14 Rolltreppen

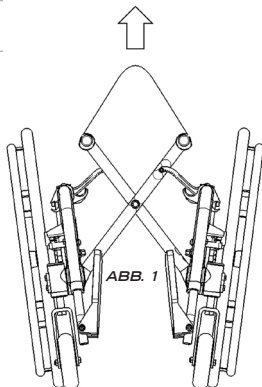
Unter keinen Umständen, auch nicht mit einer Begleitperson, darf mit diesem Rollstuhl eine Rolltreppe benutzt werden. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

9. Wie Sie den VELOCE verwenden

9.1 Faltvorgang

9.1.1 Falten

- Drehen Sie die Beinstützen bis sie eingerastet sind.
- Klappen Sie die Fußplatten hoch.
- Entfernen Sie das Sitzkissen.
- Ziehen an der Griffflasche auf dem Sitzbezug (ABB. 2),
- Ziehen Sie die Räder zueinander.



9.1.2 Entfalten

! Achten Sie beim Entfalten darauf, dass Sie mit den Fingern nicht zwischen Gelenkverbindungen oder die Sitzschiene kommen. Drücken Sie immer auf die Sitzfläche oder ziehen Sie an dieser. Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl voll entfaltet ist, bevor Sie sich hineinsetzen.

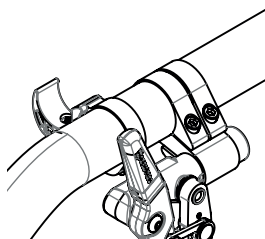
- Neigen Sie den Rollstuhl zu sich hin und stellen Sie sicher, dass die gegenüberliegenden Räder leicht in der Luft ist.
- Drücken Sie mit ausgestreckten Fingern auf beiden Seiten das Sitzpolster in ihre Richtung, bis es korrekt schließt.
- Drücken Sie beide Sitzschienen nach unten bis der Verriegelungsmechanismus des Rollstuhls einrastet. Es ist wichtig, in der Mitte der Sitzschienen zu drücken, damit gewährleistet ist, dass sie korrekt auf den Halterungen für die Sitzschienen positioniert sind. Sie fühlen, wie die Rahmenkomponenten hineinklicken.

9.2 Feststellbremsen

! Verwenden Sie niemals die Feststellbremsen um die Geschwindigkeit des Rollstuhls zu verringern. **FESTSTELLBREMSEN SIND KEINE BREMSEN**. Achten Sie darauf, dass die Oberfläche nicht rutschig ist, da sich sonst der Rollstuhl auch bei arretierter Feststellbremse bewegen kann.

! Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremsen so eingestellt sind, dass der Bremsbolzen mindestens 3 mm in das Profil der Bereifung drückt.

- Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremsen so eingestellt sind, dass der Bremsbolzen mindestens 3 mm in das Profil der Bereifung drückt.
- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl mit Feststellbremsen stabil und blockiert ist.
- Drücken Sie zum Aktivieren der Bremse (ABB.3) den Bremshebel vorwärts (Druckbremse) oder ziehen Sie ihn zurück (Zugbremse), bis die Bremse vollständig aktiviert ist.
- Ziehen Sie zum Lösen der Bremse den Bremshebel zurück (Druckbremse) oder schieben Sie ihn vor (Zugbremse), bis die Bremse vollständig gelöst ist.



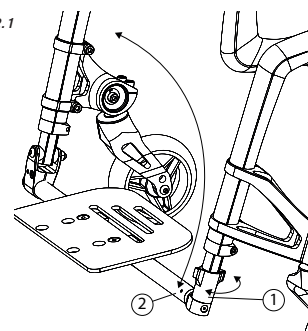
9.3 Beinstützen

9.3.1 Fußstütze öffnen und schließen

Der Veloce ist mit einer einzigen Fußstütze/-platte ausgestattet (abb 2.1)

- Drehen Sie den Ring (1), um die Veloce zu entsperren und zu öffnen
- Heben Sie die Fußplatte zum Öffnen an (2)
- Wenn Sie sie schließen, achten Sie darauf, dass der Schaft in der Verriegelung gesichert ist
- Achten Sie darauf, dass die Fußplatte sicher ist, nachdem sie geschlossen wurde

ABB. 2.1



9.4 Fußstütze

- Geben Sie beim Ein- und Aussteigen kein Gewicht auf die Fußstütze und achten Sie darauf, nicht hinter ihr zu stehen.
- Benutzen Sie niemals die Fußplatten zum Anheben des Rollstuhls.
- Greifen Sie immer nur nicht demontierbare Teile zum Heben.

9.5 Armlehnen

! Stellen Sie sicher, dass die Armlehnen korrekt in den Halterungen stecken und diese Halterungen verriegelt sind, bevor Sie den Rollstuhl benutzen.

- Benutzen Sie die Armlehnen nicht als Griff, wenn Sie den Rollstuhl heben.
- Greifen Sie zum Heben stets nur nicht demontierbare Teile.

9.5.1 Rückklappbare Armlehnen

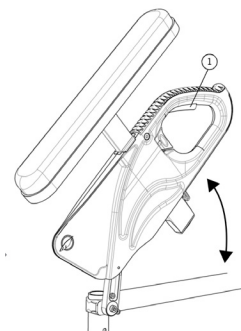
ABB. 3

So heben Sie die Armlehnen an (ABB. 5):

- Ziehen Sie den Hebel (1) nach oben, um das System zu lösen.
- Schwenken Sie die Armlehne ganz nach oben und nach unten.

So installieren Sie die Armlehnen wieder in der geschlossenen Position:

- Schwenken Sie die Armlehne nach unten, bis die vordere Gleitplatte in die Armlehnenaufnahme eintritt und dort einrastet.
- Stellen Sie sicher, dass die Verriegelung richtig geschlossen ist, sodass keine Bewegung mehr möglich ist.





9.5.2 Abnehmbare Armlehnen

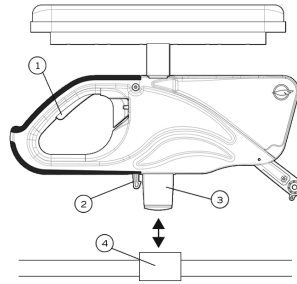
ABB. 3.1

So entfernen Sie die Armlehnen (ABB. 3.1):

- Ziehen Sie den Hebel (1) nach oben, um das System zu lösen.
- Ziehen Sie die Armlehne ganz nach oben.

So installieren Sie die Armlehnen wieder:

- Bringen Sie die Armlehne nach unten, bis der Zapfen (3) in die Armlehnenaufnahme (4) eintritt und dort einrastet.
- Stellen Sie sicher, dass die Verriegelung (2) richtig geschlossen ist, sodass keine Bewegung mehr möglich ist.

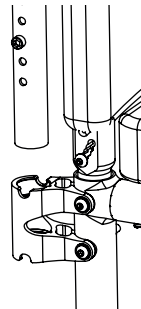


9.5.3 Schwenkbare Armlehnen

ABB. 4

So entfernen die Armlehnen vom Rollstuhl (ABB. 4):

- Heben Sie diese leicht an um Sie aus der Verriegelung zu lösen. (1)
- Zum erneuten Anbringen, schieben Sie sie wieder in die Armlehnenaufnahme (1), bis sie einrastet.



9.6 Sitzgurte



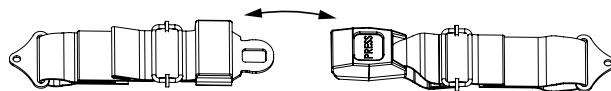
WARNUNG : Verwenden Sie die Positionierungsgurte nur, um die Haltung des Fahrers zu sichern.



WARNUNG : Missbräuchliche Nutzung kann zu Verletzungen des Fahrers führen.



WARNUNG : Stellen Sie sicher, dass der Fahrer nicht unter dem Gurt heraus rutscht. Es besteht sonst die Gefahr einer Strangulation oder Brustkompression durch die Gurte.



- Nutzen Sie die Gurte nie als Sicherheitsgurt im Auto.
- Der Sitzgurt darf stets nur entsprechend der Anleitung eingesetzt werden.
- Der Abstand zwischen Gurt und Oberschenkel sollte etwa eine Handbreite betragen; dieser Abstand sollte nicht überschritten werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitzgurt richtig befestigt ist, damit schwere Verletzungen vermieden werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Gurt in einem Notfall einfach gelöst werden kann.

9.6.1 Sitzgurt mit Auto/Flugzeugschnalle

- Beim Anschnallen den Clip ins Gurtschloss einführen bis er einrastet.
- Achten Sie darauf, dass der Gurt sicher angezogen ist.
- Heben Sie zum Lösen des Gurts die Klappe an (Flugzeugschnalle) oder drücken die Taste (Autoschnalle) bis sich der Clip aus dem Gurtschloss löst.
- Ziehen Sie zum Einstellen des Gurts an beiden Enden, bis die Spannung den richtigen Druck erreicht. Das Gurtschloss bleibt dabei in der Mitte.

9.6.2 Gurt mit Klettverschluss

- Schieben Sie zum Schließen des Gurts die Lange Seite des Gurts in die Schnalle auf der andere Seite.
- Drücken Sie fest auf den Gurt, sodass der Klettverschluss hält.

9.7 Kippstützen



WARNUNG

Wir empfehlen Ihnen dringend den Rollstuhl nur mit Kippstützen zu verwenden

- Kippstützen (Abb. 5) wurden entwickelt, um Stürze mit dem Rollstuhl zu verhindern.
- Zum Entfernen oder Drehen drücken Sie den Verschlussknopf (1) und ziehen oder Rotieren Sie die Kippstützen (2).
- Zum Wiederanbringen drücken Sie den Verschlussknopf und führen den Schaft soweit in die Öffnung am Rahmenrohr ein, bis der Knopf einrastet.

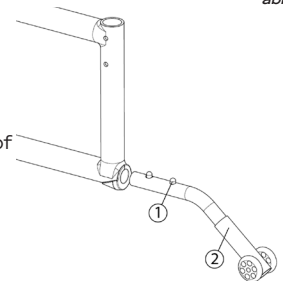


abb. 5



Größter Abstand zur Bordsteinkante: 3,8 bis 5 cm, je nach Konfiguration.

Kippsicherung sollte nicht als Kipphilfe verwendet werden
Installieren Sie immer beide Kipphebel

9.8 Hinterräder

9.8.1 Quick-Release-Achsen



WARNUNG

Quick-Release-Achsen aus Edelstahl sind eine standardmäßige Rollstuhlkomponente. Andere Achstypen sind optionale Ausstattung.

Alle Quick-Release-Achsen wurden dafür entwickelt, das Abnehmen der Hinterräder einfach zu machen. Werden Sie allerdings nicht ordnungsgemäß verwendet, kann das gefährlich werden.

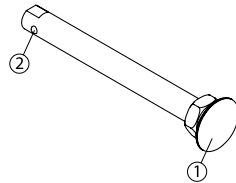


ABB. 6



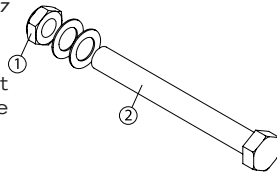
Verwenden Sie den Rollstuhl **NUR DANN, WENN SIE SICHER SIND**, dass beide Achsen im Achshalter eingeschlossen sind. Ist eine Achse nicht ganz

positioniert, kann sich bei Verwendung des Rollstuhls das Rad lösen und Sie stürzen. Ob die Achse richtig positioniert ist, erkennen Sie daran, dass die Quick-Release-Taste in der Achsmittle ganz heraus kommt. Es ist außerdem empfehlenswert, am Rad zu ziehen und so sicherheitshalber zu prüfen, dass die Achse eingerastet ist.

- Drücken Sie zum Abnehmen der Hinterräder die Taste in der Mitte der Radnabe (ABB. 6) und ziehen Sie dann das Rad ab (1).
- Um die Hinterräder wieder zu installieren, halten Sie die Taste der Quick-Release-Achsen gedrückt und führen Sie die Achse in die Achsdurchführung des Rollstuhls ein.
- Achten Sie immer darauf, dass die Rastkugeln (2) aus der Achsdurchführung herausragen, sodass das Rad sicher geschlossen ist.

9.8.2 Feste Achsen

ABB. 7



- Lösen Sie zum Entfernen der Räder die Bolzenschraube auf der Innenseite der Achsdurchführung mit geeignetem Werkzeug und ziehen Sie das Rad heraus.
- Beim Wiederanbringen führen Sie die Gewindeachse (2) in die Achsdurchführung ein.
- Ziehen Sie die Bolzenschraube (1) fest und achten Sie darauf, dass sich das Rad ohne Einschränkungen dreht.

9.9 Sitzbänder

- Der Sitzbänder sind nicht als Sitzunterlage gedacht. Nutzen Sie immer ein geeignetes Sitzkissen.
- Stellen Sie sicher, dass die Sitzbänder keine Beschädigungen, ausgefranste und durchgescheuerte Stellen aufweist.

9.10 Schiebegriffe

Schiebegriffe sind optionale Ausstattung an einigen Motion Composites-Rollstühlen. Sie stellen eine sichere Möglichkeit für Betreuer oder Assistenten dar, die Rollstuhlrückseite zu halten und so Stürze oder Kippen zu verhindern. Wenn Sie einen Betreuer oder Assistenten haben, sollten Schiebegriffe durch Motion Composites oder einen zertifizierten Motion Composites-Händler am Rollstuhl installiert werden.

- Motion Composites bietet Schiebegriffe, die in die Rückenrohre integriert werden oder solche, die angeschraubt werden. Motion Composites empfiehlt, dass Sie **KEINE** angeschraubten Schiebegriffe von Drittanbietern verwenden, da diese zu Schäden an der Rückenlehne oder -rohren des Motion Composites-Rollstuhls führen können.
- Ihr Betreuer oder Assistent sollte die Griffe der Schiebegriffe regelmäßig überprüfen und sicherstellen, dass sie gut sitzen und nicht drehen oder herunterrutschen.
- Die Schiebegriffe dürfen **NIEMALS** zum Heben oder Ziehen des Rollstuhls verwendet werden, insbesondere wenn er benutzt wird, da sie sich lösen können.
- Ziehen Sie den Rollstuhl **IMMER**, in dem Sie einen fest verbauten Teil des Rahmens greifen (nicht Griffe, Rückenlehne, Armlehne oder Fußstütze, die abnehmbar sind).
- Wenn Sie diese Warnhinweise nicht beachten, kann dies zur Beschädigung des Rollstuhls, einem Sturz, Umkippen oder Verlust der Kontrolle und schwere Verletzungen des Rollstuhlfahrers, Betreuers oder Assistenten zur Folge haben.

10. VELOCE einstellen und warten

10.1 Service

Wenden Sie sich wegen Service-Leistungen an Ihren Fachhändler. Eine komplette und aktuelle Liste aller Anbieter finden Sie auf unserer Website.

10.2 Ersatzteile

Bestellinformationen:

Auf unserer Website können Sie eine Ersatzteilliste herunterladen. Dort finden Sie auch Bestellinformationen.

Bitte kontaktieren sie uns unter :

Motion Composites Inc.

160, Armand-Majeau Sud
Saint-Roch-de-l'Achigan, Quebec

JOK 3HO Canada

Tel: 1-866-650-6555

Fax: 1-888-966-6555

support@motioncomposites.com

www.motioncomposites.com

10.3 Notwendige Werkzeuge



WARNUNG

Der VELOCE ist so konstruiert, dass er mit herkömmlichen Werkzeugen repariert werden kann. Alle Schrauben- und Bolzen sind standardmäßig und lassen sich mit Schrauben-, Steck- und Inbusschlüssel öffnen. Verwenden Sie keine Elektrowerkzeuge. Das Anziehen muss manuell erfolgen. Eine Werkzeugliste finden Sie am Ende dieser Anleitung.



10.4 Allgemeine Wartungsarbeiten

10.4.1 Luftdruck Bereifung

- Überprüfen Sie den Druck mit einem Reifendruckmesser.
- Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifen angegebenen.
- Pumpen Sie wenn der Druck unter dem auf dem Reifen angegebenen Wert liegt.
- Pumpen Sie den Reifen nicht stärker auf als auf dem Reifen angegeben.
- Überdruck kann zu einer Reifenpanne oder Verletzungen führen.
- Unterdruck kann zu einem Platten führen.

	Maximaler Reifendruck	
Pneumatic	1 3/8"	4.5 bar/65 psi
Pneumatic High Reifendruck	1 1/4 and 1 3/8"	7.6 bar/110psi
Pneumatic High Reifendruck	1"	10 bar/145 psi

10.4.2 Rollstuhl reinigen

- Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Rollstuhls ein sauberes, weiches Tuch, Wasser und Seife.
- Rollstuhl gründlich abwaschen und abtrocknen.
- Keine lösemittelhaltigen Reiniger verwenden.
- Keine scheuernden Reiniger verwenden.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Lackierung und Rahmen:

- Reinigen Sie die lackierten Flächen mindestens einmal monatlich mit milder Seife.
- Behandeln Sie die Lackierung alle drei Monate mit einer Schicht aus abriebfestem Autowachs.

Achsen und bewegliche Teile:

- Wischen Sie die Achsen und beweglichen Teile einmal WÖCHENTLICH mit einem angefeuchteten Tuch ab.
- Entfernen Sie Staub oder Verschmutzungen an den Achsen oder beweglichen Teilen.

Polsterung:

- Handwäsche (Maschinenwäsche kann das Gewebe beschädigen).
- Zum Trocken nur Aufhängen. NICHT maschinell trocknen - Hitze schadet dem Gewebe.

10.4.3 Lagerung und Versenden des Rollstuhls

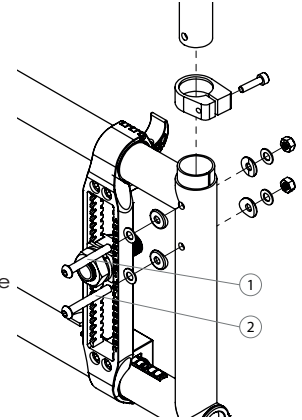
- Lagern Sie den Rollstuhl in einem trockenen Bereich, wenn er nicht verwendet wird. Wenn Sie das nicht tun, kann es zu Rost und Korrosion am Rollstuhl kommen.
- Wurde der Rollstuhl länger als ein paar Wochen gelagert, sollten Sie überprüfen, ob er korrekt funktioniert. Sie müssen alle in Abschnitt 13, Checkliste für Sicherheitsüberprüfung, genannten Teile inspizieren und wenn nötig warten.
- Wurde der Rollstuhl über zwei Monate gelagert, sollte er von einem qualifizierten Servicetechniker überprüft werden.
- Verwenden Sie zum Versand des Rollstuhls einen kräftigen Karton, sodass er vor äußerlichen Einwirkungen geschützt ist. Überprüfen Sie den Rollstuhl nach Erhalt.

10.5 Rückenlehne

10.5.1 Rückenrohre entfernen/installieren

ABB. 8

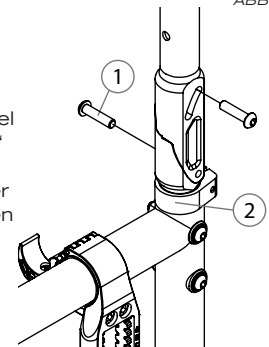
- Lösen Sie die oberen Bolzenschrauben (1) (ABB. 8) und (2), die auch die Halterungen für die Armlehne halten (schwenkbare und rückklappbare Armlehnen).
- Ziehen Sie die Rückenrohre aus dem Rahmen.
- Installieren Sie die Rückenrohre in umgekehrter Reihenfolge und ziehen Sie die Schrauben fest.
- Ziehen Sie die Bolzenschrauben (1) und (2) fest an.
- Bei Rollstühlen mit schwenkbaren Armlehnen: Ziehen Sie Schraube (1) an und achten Sie dabei besonders auf die Kraft, die zum Zurückklappen der Armlehne erforderlich ist.



10.5.2 Rückenwinkel einstellen

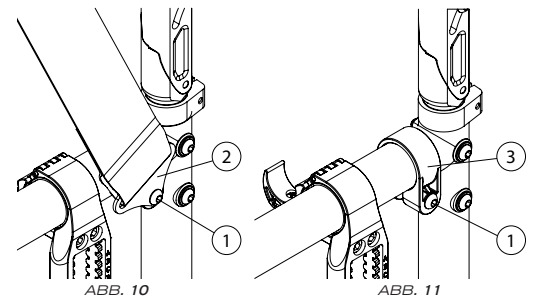
ABB. 9

- Entfernen Sie Schraube (1) (ABB.9) und (2) aus dem Nivellierungselement.
- Stellen Sie den gewünschten Winkel durch Schieben des Mechanismus' ein.
- Setzen Sie die Schraube (2) wieder ein und ziehen Sie beide Schrauben an.



10.5.3 Sitzgurt montieren/entfernen

- Entfernen Sie die Schraube (1) zum Entfernen der Gurthalterung (2), an der der Sitzgurt montiert wird.
- Schrauben Sie zum erneuten Montieren die Schraube (1) direkt an der Rohrschelle (3) an (ABB.11)
- Ziehen Sie die Schraube (1) wieder an, bis sie fest sitzt.
- Wiederholen Sie die Schritte auf der anderen Seite.



10.5.4 Höhe der Rückenlehne einstellen

- Lösen Sie die Schraube (1) (ABB.12), die das Rückenpolster hält.
- Ziehen Sie das Rückenpolster soweit nach unten bis Sie die Schraube (2) sehen, die den Schiebegriff hält.
- Entfernen Sie die Schraube (2) und den Schiebegriff.
- Stellen Sie die gewünschte Rückenhöhe mithilfe einer Gewindestange (1/4"-20) ein; bewegen Sie die Dübelmutter (3), die sich im Griff befindet.
- Verwenden Sie nach diesem Schritt Schraube (2), sodass diese die Dübelmutter (3) hält und entfernen Sie die Gewindestange.
- Entfernen Sie Schraube (2) und installieren Sie den Griff auf der Rückenlehne erneut.
- Richten Sie Schraube (2) an der Montagebohrung aus.
- Installieren Sie Schraube (2) und die Beilagscheibe erneut.
- Wiederholen Sie diese Schritte auf der anderen Seite.
- Installieren Sie das Rückenpolster erneut mit Schraube (1) ziehen diese wieder an.

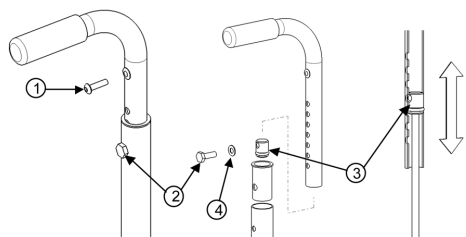
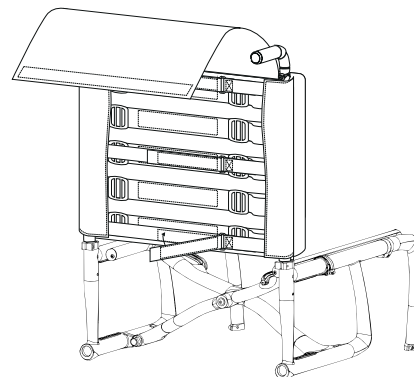


ABB. 12

10.5.6 Einstellbare Rückenpolsterung ein- / ausbauen

Fig. 16a

- Um die verstellbare Rückenpolsterung zu entfernen, verwenden Sie die gleichen Schritte wie die Standard-Rückenpolsterung. Heben Sie die hintere Abdeckung an, um Zugang zu den 2 Schrauben zu haben, um die Polsterung zu entfernen.
- Um die Spannung einzustellen, heben Sie zuerst die hintere Klappe an, um die horizontalen Riemen (a) freizulegen. Lassen Sie die Klettbänder los, und justieren Sie dann jeden Riemen einzeln mit dem Klettverschluss oder dem Schnalleinstellsystem auf die gewünschte Spannung.



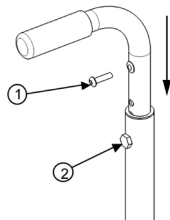
ACHTUNG - Vermeiden Sie ein zu starkes Anziehen der Gurtanordnung, da dies die Integrität der Rückseiten beschädigen kann.

Klappen Sie die Klappe über die waagerechten Verstellbänder, um die Einstellung abzuschließen.

10.5.5 Standard-Sitzpolster montieren/entfernen

ABB. 16

- Entfernen Sie die Schraube (1) (ABB.16), die das Rückenpolster hält.
- Ziehen Sie das Rückenpolster nach unten bis Sie Schraube (2) sehen, die den Schiebegriff hält.
- Entfernen Sie Schraube (2) und dann den Schiebegriff.
- Entfernen Sie das Rückenpolster oder installieren Sie es erneut.
- Nachdem das neue Rückenpolster installiert ist, installieren Sie die Griffe erneut, indem Sie diese an den Montagebohrungen ausrichten.
- Legen Sie Schraube (2) erneut ein und ziehen Sie diese fest an.
- Installieren Sie das Rückenpolster und befestigen Sie es fest mit Schraube (1) an jedem Rohr.





10.6 Armlehne

10.6.1 Montage der rückklappbaren Armlehnen

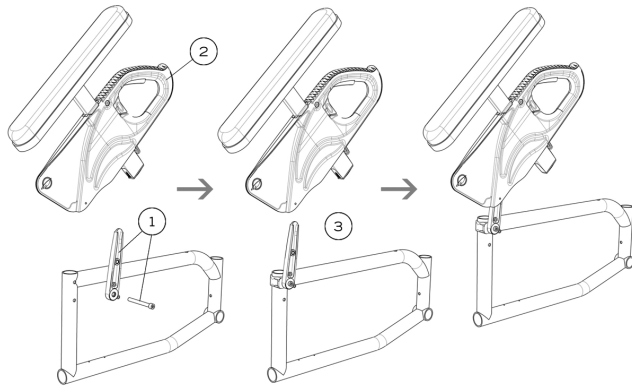


ABB. 17a

ABB. 17b

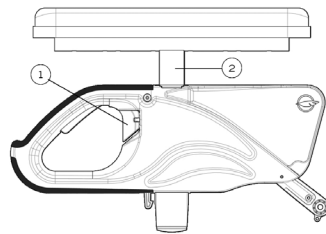
ABB. 17c

- Schieben Sie den Rückklappmechanismus (1 und 2) (ABB. 17a) und schrauben Sie ihn fest, so dass er fest sitzt, aber dennoch leicht drehbar ist.
- Schieben Sie die Armlehne (ABB. 17b) auf den Rückklappmechanismus. Drehen Sie ihn dann, bis er in der Armlehnenaufnahme (ABB. 17c) einrastet
- Die Montage der T-Armlehnen ist unter 10.6.3 beschrieben.

10.6.2 Höhe der rückklappbaren Armlehnen und T-Armlehnen einstellen

ABB. 18A

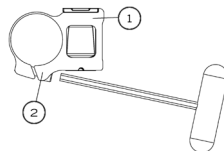
- Drücken Sie den Hebel (1) nach rechts oder links, sodass die Armlehne entriegelt wird (ABB. 18A).
- Zum Einstellen der Höhe schieben Sie den oberen Teil der Armlehne in den unteren.
- Ziehen Sie die Armauflage (2) in die gewünschte Höhe.
- Stellen Sie den Hebel zurück in die geschlossene Position.
- Achten Sie darauf, dass die Armlehne einrastet und ganz gesichert ist



10.6.3 Abnehmbare T-Armlehnen und steifes Seitenteil montieren

ABB. 18b

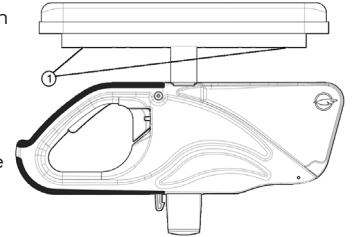
- Montieren Sie die Armlehnenaufnahme (1) (ABB. 18b) an das obere Rahmenrohr mit einem Abstand von 160 mm vom hinteren Rahmenrohr.
- Ziehen Sie Schraube (2) leicht an, sodass sich die Klemme drehen kann.
- Stecken Sie die Armlehne oder das Seitenteil in die Halterung (1).
- Drehen Sie die Armlehnenaufnahme, bis das Seitenteil senkrecht zur Sitzfläche ist.
- Ziehen Sie die Schrauben (2) fest.



10.6.4 Polster der Armlehne ersetzen

ABB. 18c

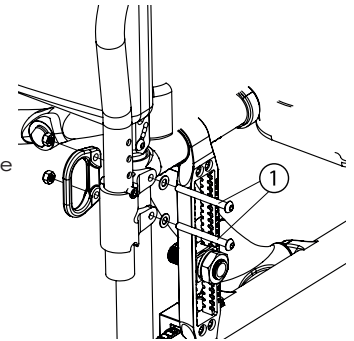
- Entfernen Sie die Schrauben (1) unter dem Polster (durch das Rohr).
- Legen Sie das neue Armpolster auf.
- Setzen Sie die Schrauben (1) wieder ein und ziehen Sie diese fest.



10.6.5 Aufnahme für schwenkbaren Armlehnen montieren

ABB. 19

- Entfernen Sie die beiden Bolzenschrauben (1) (ABB. 19).
- Richten Sie die Armlehnenaufnahme an den Bohrungen am Rahmen sowie am Sicherungsbolzen gegen Bewegung aus.
- Setzen Sie die Bolzenschrauben (1) wieder ein und ziehen Sie diese wieder fest.



10.6.6 Höhe der schwenkbaren Armlehnen einstellen

- Ziehen Sie die Armlehne aus der Armlehnenaufnahme (1) (ABB. 19a).
- Entfernen Sie die Schrauben (2) (ABB. 19b).
- Schieben Sie in der Armlehnenaufnahme die Dübelmutter (3) mit einem langen Schlitzschraubenzieher auf die gewünschte Höhe (3).
- Ziehen Sie die Schraube (2) fest.
- Stecken Sie Armlehne in die Aufnahme.

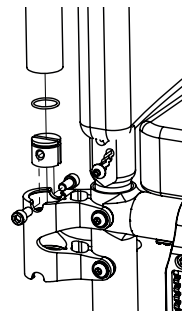


ABB. 19a

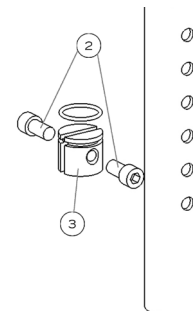


ABB. 19b

10.7 Länge der Fußstützen

10.7.1 Länge der Fußstützen einstellen

- Lösen Sie Schraube (1) (Abb. 20).
- Schieben Sie das Verlängerungsrohr in der Beinstütze, bis Sie die richtige Länge erreicht haben.
- Ziehen Sie die Schraube (1) fest.

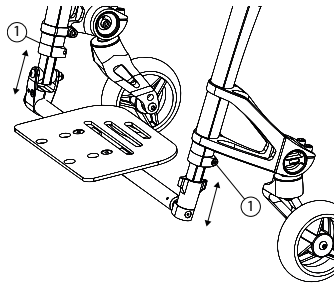


abb. 20

10.8 Sitz

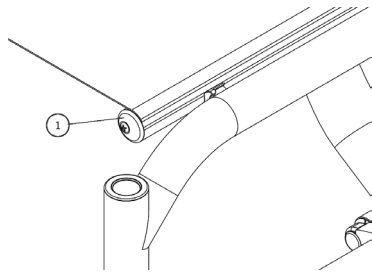
i Wenn die Sitzbespannung zu stark gespannt ist, kann es schwierig sein, den Rollstuhl zu entfalten.

10.8.1 Sitzpolsterung ersetzen

ABB. 21

GLEITRIEMEN

- Entfernen Sie die Endkappe (1) (ABB. 21).
- Schieben Sie die neue Sitzbespannung auf.
- Stecken Sie die Endkappe (1) wieder auf.
- Stellen Sie mit dem Klettverschluss unter dem Sitzpolster die Spannung ein.
- Falten Sie den Rollstuhl komplett auf um sicherzustellen, dass die Bespannung straff ist. Die Bespannung ist richtig eingestellt, wenn die Sitzschienen in den Seitenrahmen einschnappen.



10.9 Sitzhöhe

Jede Anpassung der Sitzhöhe zieht eine Neueinstellung der Kippstützen, Lenkräder und der Vor- und Nachspur der Hinterräder nach sich, wenn ein Radsturz von 3° oder 6° gegeben ist. Es ist wichtig, dass diese Einstellungen vor der Verwendung des Rollstuhls vorgenommen werden, um Verletzungen zu vermeiden.

10.9.1 Sitzhöhe vorne einstellen

Zum Verändern der vorderen Sitzhöhe bestehen folgende Möglichkeiten:

- Befestigen Sie das Lenkrad in einer anderen Lochbohrung auf der Lenkradgabel.
- Bringen Sie ein Lenkrad mit anderem Durchmesser an.
- Verändern Sie die Länge des Stützbolzens (Standard, +2,5 und +5,0 cm) verfügbar.
- Installieren Sie einen anderen Stützbolzen (+0, 2,5 und 5,0 cm).

10.9.2 Sitzhöhe hinten einstellen

Zum Einstellen der Sitzhöhe hinten können Sie Folgendes tun:

- Installieren Sie die Achsdurchführung der Hinterräder an einer anderen Position auf der Radhalteplatte.
- Bringen Sie Hinterräder in einer anderen Größe an.

10.9.3 Sitzhöhe vorne und hinten ändern

Zum Einstellen der Sitzhöhe vorn und hinten können Sie Folgendes tun:

- Verwenden Sie ein anderes Sitzkissen mit einer anderen Polsterdicke.

10.10 Lenkrad, Gabel und Supporter und Stützbaugruppe

10.10.1 Lenkräder entfernen, montieren oder neu positionieren

- Lösen und entfernen Sie die Bolzenschraube (1) (ABB. 22).
- Entfernen, montieren oder positionieren Sie das Lenkrad neu.
- Ziehen Sie die Mutter (1) fest.

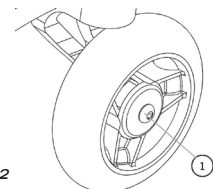
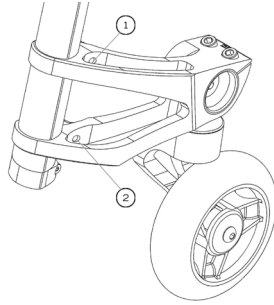


abb. 22



10.10.2 Lenkradhalterung entfernen und montieren

abb. 22a



Das Bewegen der

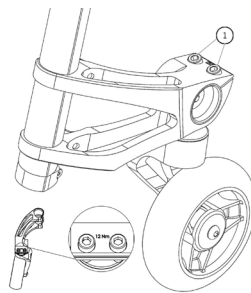
Lenkradhalterung kann die Farbe verkratzen. Achten Sie deshalb darauf, dass die Klemmen vollständig offen sind, ehe Sie Steuerkopf-Baugruppe bewegen.

- Lösen Sie die beiden Schrauben (1 und 2) an der Steuerkopf-Baugruppe
- Stellen Sie den Steuerkopf auf die gewünschte Höhe ein
- Ziehen Sie die beiden Schrauben leicht an
- Stellen Sie den Winkel der Lenkradhalterung auf 90 Grad ein
- Ziehen Sie die Schrauben zum abschließenden Drehmoment an
- Einstellen der anderen Seite
- Achten Sie darauf, dass die Fußplatte in Position ist
- Öffnen Sie die beiden Schrauben an der zweiten Steuerkopf-Baugruppe vollständig
- Stellen Sie den Steuerkopf auf die gewünschte Höhe ein
- Ziehen Sie die beiden Schrauben leicht an
- Stellen Sie den Winkel der Lenkradhalterung auf 90 Grad ein
- Achten Sie darauf, dass all vier Räder den Boden berühren
- Nehmen Sie die Feineinstellung der Höhe oder des Winkels der Lenkradhalterung vor, sodass alle vier Räder optimal aufliegen
- Ziehen Sie zum Abschluss der Arbeit alle Schrauben an

10.10.3 Winkel der Lenkradhalterung einstellen

Die Sicherungspunkte gegen Bewegung müssen in der ursprünglichen Position bleiben. Sie wurden nur für die Verwendung in der Originalposition mit Ausrichtung nach vorn entwickelt. Drehen Sie die Sicherungspunkte gegen Bewegung nicht nach innen.

abb. 22b

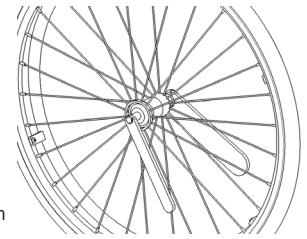


- Alle vier Räder müssen Kontakt mit dem Boden haben.
- Verwenden Sie ein Winkelmaß und stellen Sie es auf einen ebenen Untergrund und legen Sie es an die Lenkradhalterung.
- Die Halterung muss parallel zum Winkelmaß sein.
- Ist das nicht der Fall, öffnen Sie die Schrauben (1).
- Drehen Sie die Lenkradhalterung und passen Sie den Winkel an.
- Ziehen Sie die Schrauben (1) fest. Damit wird die Lenkradhalterung in Position gehalten.
- Prüfen Sie noch einmal mithilfe des Winkelmaßes, ob die Lenkradhalterung senkrecht zum Boden steht.

10.11 Hinterräder

10.11.1 Quick-Release-Achsen einstellen

ABB. 23

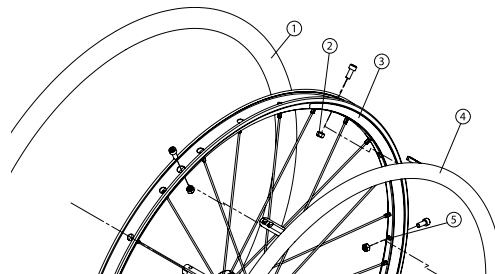


- Entfernen Sie das Hinterrad vom Rollstuhl.
- Hinter der Quick-Release-Taste befindet sich die Mutter für die Einstellung der Achslänge.
- Halten Sie die Achse am anderen Ende (nahe der Rastkugeln) (ABB. 23) mit einem Schlüssel und drehen Sie die Mutter hinter der Quick-Release-Taste, bis die gewünschte Länge eingestellt ist.
- Setzen Sie den Quick-Release wieder in die Achsdurchführung am Rollstuhl.
- Die Quick-Release-Rastkugeln müssen hinter der Achsdurchführung sichtbar sein, damit ein sicherer Halt garantiert ist.

10.11.2 Greifreifen einstellen/ersetzen

- Verwenden Sie ein Plastikwerkzeug für die Reifenmontage zum Abnehmen des Reifens (1) (ABB. 24).
- Entfernen Sie alle Muttern (2) in der Felge (3).
- Ersetzen Sie den Greifreifen (4) und richten Sie ihn an den Montagebohrungen (5) aus.
- Setzen Sie die Muttern wieder ein und ziehen Sie diese fest.
- Bringen Sie den Reifen wieder auf der Felge an.

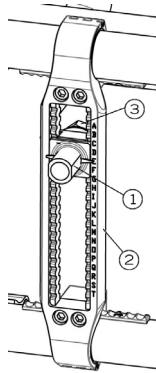
abb. 24



10.11.3 Achshöhe hinten einstellen

ABB. 25

- Lösen Sie Mutter, die die Achsdurchführung (3) hält (ABB. 24, ABB. 25).
- Versetzen Sie die Achsdurchführung (1) auf der Radhalteplatte (2).
- Montieren Sie die Achsdurchführung an der gewünschten Montagebohrung und ziehen Sie die Mutter (3) an.

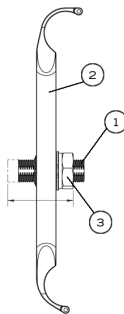


Sitzhöhe, -tiefe, Rückenwinkel, Sitzsystem, -polster, Größe und Position der Hinterräder, Größe und Position der Lenkräder sowie der Zustand des Fahrers wirken sich direkt auf die Stabilität des Rollstuhls aus. Jede Änderung an einem dieser Faktoren oder einer Kombination kann zu geringerer Stabilität führen. Diese Einstellungen müssen von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Die Sitzhöhe hat eine spezifische Position, je nach Größe und Position der Hinterräder, Größe und Position der Lenkräder und Sitzwinkel. Diese Einstellungen MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden.

10.11.4 Radabstand hinten einstellen

ABB. 26

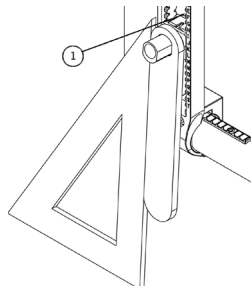
- Die Hinterräder können seitlich durch eine Neupositionierung der Achsdurchführung (1) auf der Halteplatte (2) eingestellt werden.
- Lösen Sie Muttern (3) auf der Achsdurchführung (1).
- Drehen Sie die Achsdurchführung (1) in die gewünschte Richtung, um den Abstand einzustellen.
- Ziehen Sie die Muttern (3) gut fest.



10.11.5 Vor- und Nachspur mit Radsturz einstellen

ABB. 27

- Entfernen Sie das Hinterrad.
- Halten Sie den Rollstuhl mithilfe der drei Räder waagrecht.
- Lösen Sie die Muttern (1) (ABB. 27) und halten Sie dabei ein wenig Spannung.
- Setzen Sie das Werkzeug zum Einstellen des Radsturzes auf die Achsdurchführung.
- Benützen Sie ein Winkelmaß und drehen Sie die Achsdurchführung, bis das Werkzeug parallel zum Winkelmaß steht (und senkrecht zum Boden).
- Halten Sie das Werkzeug und die Radhalteplatte mit einer Hand zusammen, sodass die Position erhalten bleibt.
- Ziehen Sie mit der anderen Hand die Mutter (1) mit einer Ratsche gut fest, sodass diese zur Innenseite des Rollstuhls zeigt.



10.12 Feststellbremsen

10.12.1 Bremsen einstellen/ersetzen

- Lösen Sie Schrauben (1) (ABB. 28).
- Verschieben die Feststellbremse in die gewünschte Position.
- Ziehen Sie die Schrauben (1) fest. Führen Sie dies manuell ohne aus.
- Richtig eingestellt ist die Bremse, wenn der Bolzen 3 mm in die Bereifung drückt.

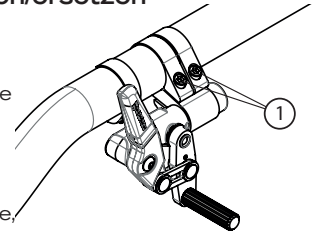


ABB. 28

10.13 Bremshebelverlängerung

10.13.1 Bremshebelverlängerung einstellen/ersetzen

- Lösen Sie Schraube (1) (ABB. 28.1).
- Richten Sie die Öse (2) an der Montagebohrung aus.
- Ziehen Sie Schraube (1) auf dem Verriegelungshebel fest.

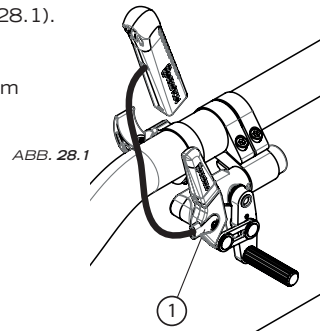


ABB. 28.1



10.14 Kippstützen

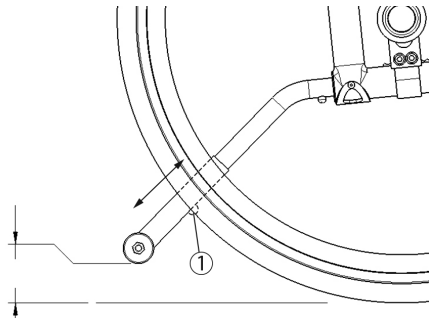
10.14.1 Höhe der Kippstützen einstellen

ABB. 29

Der Rollstuhl MUSS stets mit Kippstützen verwendet werden. Weil diese auf manchen Märkten für diesen Rollstuhl eine Option sind, empfiehlt Motion Composites dringend, diese zu bestellen. Sie stellen eine wichtige

Sicherheitsvorkehrung für den Rollstuhlfahrer dar. Verwenden Sie immer Kippstützen.

- Die Kippstützen müssen zwischen 40 und 70 mm über dem Boden sein. Ein falscher Abstand kann dazu führen, dass er Rollstuhl an Hindernissen hängen bleibt oder das Umkippen nicht verhindert wird.
- Drücken Sie die Drucktaste (1) (ABB. 29) und schieben Sie die Kippstützenausläufer auf die gewünschte Länge.
- Achten Sie darauf, dass die Taste wieder einschnappt.



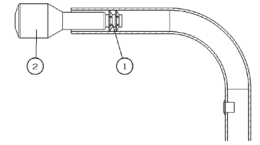
i Können Sie die Kippstützen nicht auf die richtige Höhe einstellen, kontaktieren Sie ihren Motion Composites-Händler und bitten Sie um den Austausch der Kippstützen durch eine andere Größe.

10.15. Kopfstützensatz und -halter

10.15.1 Kopfstützenhalterung installieren

ABB. 30

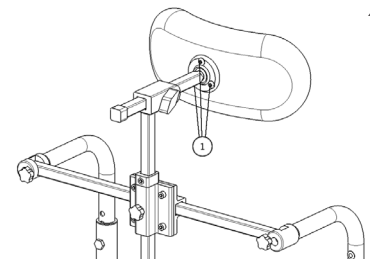
- Schneiden Sie das Ende des Schiebegriffs mit einem Messer auf, so dass das Innere des Schiebegriffs frei liegt.
- Setzen Sie eine 1/4"-20-Griffmutter (1) (ABB. 30) mit dem Einlegewerkzeug für die Griffmutter (2) in den Griff (40 mm).
- Fixieren Sie die Halterung der



10.15.2 Kopfstützensatz installieren

- Nachdem der Kopfstützensatz installiert ist, schieben Sie die einstellbare Kopfstütze in die horizontale Aufnahme.
- Montieren Sie das Kopfstütze auf den Kugelzapfen und ziehen Sie die drei Schrauben(1) (ABB.31) fest.
- Nachdem die Einstellung abgeschlossen ist, ziehen Sie alle Teile fest an.

ABB. 31



10.16 Amputations-Achsplatte

10.16.1 Installieren der Amputations-Achsplatte

- Montieren Sie die Montageplatte (1) (ABB. 32), indem Sie die Klemmen um den Rahmen schließen.
- Montieren Sie eine zweite Achsdurchführung (2) auf der Achsplatte.
- Montieren Sie die hintere Klemme (3) auf der Rahmenrückseite.
- Stecken Sie die beiden Achsdurchführungen (8) durch die Achsplatte (6) und die beiden Achshalterungen (2) und sichern Sie mit Schraube und Unterlegscheibe (4 und 5).
- Stecken Sie zwei Schrauben (7) durch die Montageklemme in die Amputations-Achsplatte und ziehen Sie sie fest.
- Schieben Sie die Achsdurchführung (8) durch die Amputationsplatte und ziehen Sie die Muttern (9) fest.

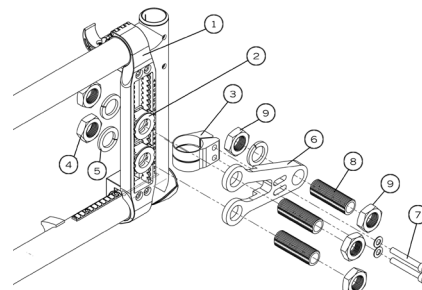


ABB. 32

10.17 Inanspruchnahme eines Paratransit-Dienstes



Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, empfiehlt Motion Composites, Rollstuhlfahrer niemals im Rollstuhl sitzend im Fahrzeug zu transportieren. Motion

Composites vertritt die Ansicht, dass die sicherste Transportoption für Rollstuhlfahrer das Umsteigen auf einen geeigneten Sitz im Fahrzeug und ordnungsgemäßes Ansnallen mit einem handelsüblichen Sicherheitsgurt ist. Motion Composites empfiehlt keine Transportsysteme für Rollstühle.

Der standardmäßige Sicherheitsgurt des Rollstuhls darf niemals zum Ansnallen eines im Transportfahrzeug sitzenden Rollstuhlfahrers verwendet werden.

In den verschiedenen Ländern, Staaten und Regionen gelten jeweils andere Transportvorschriften. Verwenden Sie nur Sicherheitsgurtsysteme, die in Ihrem Land zugelassen sind. Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, müssen alle Gegenstände und Zubehörteile vom Rollstuhl entfernt und sicher im Transportfahrzeug verstaut werden.



WARNHINWEIS

Stellen Sie fest, ob Ihr Rollstuhl über eine installierte Transitoption verfügt.

Falls Ihr Rollstuhl keine Transitoption hat:

1. Lassen Sie NIEMALS Personen während der Fahrt in einem Transportmittel in diesem Rollstuhl sitzen.
 - a. Lassen Sie den Fahrer IMMER auf einen zugelassenen Fahrzeugsitz umsteigen.
 - b. Sichern Sie den Fahrer IMMER mit einem ordnungsgemäßen Auto-Sicherheitsgurt ab.
2. Bei einem Unfall oder unerwartetem Bremsen kann der Fahrer aus dem Rollstuhl geschleudert werden. Der Sicherheitsgurt im Rollstuhl verhindert dies nicht, sondern kann zusätzliche Verletzungen durch den Gurt verursachen.
3. Transportieren Sie diesen Rollstuhl NIEMALS auf dem Vordersitz eines Fahrzeugs. Er kann sich verschieben und den Fahrer behindern.
4. Sichern Sie diesen Rollstuhl IMMER so, dass er nicht wegrollen oder verschoben werden kann.
5. Verwenden Sie keine Rollstühle, die in Kfz-Unfälle verwickelt waren.

Im Falle einer Missachtung dieser Warnhinweise riskieren Sie Schäden am Rollstuhl, Stürze, Umkippen oder Kontrollverlust sowie schwere Verletzungen des Rollstuhlfahrer oder anderer Personen.



Warnhinweis:

Bei einem Rollstuhl mit Motion Composites WC-19 Transportsicherungssystem müssen Sie die Bedienungsanleitung des Transportsicherungssystems am Ende dieses Handbuchs lesen

11. Beschränkte Garantie von Motion Composites



WARNUNG

WICHTIGER HINWEIS ZU VERBRAUCHERRECHTEN

Die Vorteile, die wir im Rahmen dieser Herstellergarantie gewähren, verstehen sich zusätzlich zu allen Rechten und Abhilfen, die Ihnen nach den Verbraucherschutzgesetzen Ihres Landes zustehen, und werden durch diese in keiner Weise geschmälert.

Diese Herstellergarantie unterliegt den Gesetzen des Landes, der Provinz, des Staates oder des Territoriums, in dem Sie Ihr Motion Composites-Produkt erworben haben.

In vielen Ländern haben Verbraucher im Rahmen der lokalen Gesetze zum Schutz des Verbrauchers bestimmte gesetzliche Rechte. Diese Verbraucherrechte können je nach Land, Territorium, Staat oder Provinz voneinander abweichen und können oft nicht ausgeschlossen werden.

Diese Herstellergarantie wird nicht in der folgenden Absicht gewährt:

Irgendwelche gesetzlichen Verbraucherrechte, die von Rechts wegen nicht geändert oder ausgeschlossen werden dürfen, zu ändern oder auszuschließen, oder Irgendwelche Rechte, die Ihnen gegenüber dem Verkäufer des Motion Composites-Produkts zustehen, einzuschränken oder auszuschließen, wenn dieser den mit Ihnen abgeschlossenen Kaufvertrag verletzt hat.

Unsere Verantwortung

Motion Composites einzige Verpflichtung und Ihre ausschließliche Abhilfe im Rahmen dieser Garantie ist auf die Reparatur und/oder den Ersatz beschränkt

Garantieservice

Wenn Sie eine Garantieleistung zu ihrem Rollstuhl in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte in Kanada an ihren Fachhändler oder an einen internationalen Vertriebspartner. Bei Fehlern an Material oder Verarbeitung benötigen Sie eine Autorisierungsnummer für die Rückgabe (RA-Nummer) von Motion Composites. Sie wird nur an autorisierte Motion Composites-Händler und Vertriebspartner vergeben. Sind Sie mit der erhaltenen Garantieleistung/Service von ihrem Fachhändler nicht zufrieden können sie sich direkt an den Kundendienst wenden:

Motion Composites Customer Service

160 Armand Majeau, Sud
Saint-Roch-de-l'Achigan, Qc, J0K 3H0, Kanada
E-mail: service@motioncomposites.com

Bitte senden Sie uns keine Produkte ohne vorherige Zustimmung zurück.

VERBRAUCHERHINWEIS

- 1 Die vorliegende Garantie ist exklusiv und ersetzt alle anderen, die schriftlich, mündlich oder implizit zugesichert worden sind. Motion Composites haftet in keiner Weise für Folgeschäden oder zufällige Schäden. Die Registrierung Ihres Motion Composites-Rollstuhls gilt als Zustimmung zu allen Bestimmungen dieser Garantie.
- 2 Es ist nicht zulässig, die vorgenannte ausdrückliche Garantie abzuändern, auszuweiten oder ein Teil der Einschränkungs- oder Ausschlussbestimmungen abzulehnen.



12. Besondere Schäden

12.1 Schäden, die Wartung durch einen qualifizierten Serviceanbieter erforderlich machen

Wenn eine der folgenden Bedingungen beobachtet wird, muss der Rollstuhl durch einen qualifizierten Serviceanbieter gewartet werden:

- Alle Einstellungen an den Rädern
- Alle defekten Kugellager an den Gabeln
- Alle defekten Kugellager an den Vorderrädern

12.2 Besondere Schäden, die eine Rückgabe des Rollstuhls an den Hersteller erforderlich machen

Wenn eine der folgenden Bedingungen beobachtet wird, wenden Sie sich vor der Rücksendung des Rollstuhls zur Reparatur immer vorher an Motion Composites.

- Riss am Rahmen oder der Kreuzstrebe
- Das Gewinde einer Einziehmutter ist beschädigt
- Bruch eines Teils des Rahmens oder der Kreuzstrebe
- Kreuzstrebe ist abgenutzt
- Nach mehreren Einstellungen oder Reparaturen durch einen qualifizierten Serviceanbieter bestehen weiterhin Probleme

12.3 Reparaturvorgang

Teile, die vom Eigentümer repariert werden können:
Hinterreifen und Schläuch.

- Teile, die vom Hersteller oder Servicecenter gewartet werden:
- Alle Teile des Rollstuhls ausgenommen Reifen und Schläuche
- Teile, die abgenommen und an den Hersteller/Vertriebspartner oder Dritte zur Reparatur gesandt werden können:
- Räder, Armlehne, Fußstütze, Polster, Kissen
- Umstände, in denen der Rollstuhl zur Wartung eingeschickt werden sollte:
- Gebrochene Lager, lose Speichen, Rad nicht ausgerichtet, lockere Bolzenschraube, abnormale Vibrationen, Geräusche oder irgendeine Abweichung am Rahmen, vorderer Steuerkopf steht nicht senkrecht zum Boden, gebrochenes Teil an der Kippstütze, am Rückenrohr, Risse oder Brüche an der Polsterung sowie zur jährlichen Inspektion
- Bitte wenden Sie sich an unsere Kundenberater wegen einer vollständigen Liste aller Vertriebspartner und Servicecenter <http://www.motioncomposites.com/en/team/>
- Manche Händler bieten während der Wartung einen Ersatzrollstuhl an. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicemitarbeiter wegen vollständiger Details. Motion Composites hält Ersatzteile für mindestens 10 Jahre bereit oder bietet eine vergleichbare Ersatzteiloption.
- Wenn der Rollstuhl an ein Servicecenter oder an den Hersteller zur Wartung geschickt werden muss, so ist er sorgfältig in einem Karton zu verpacken, der der Größe des Rollstuhls entspricht. Kippstützen, Fußstütze und Polster müssen entfernt und im großen Karton mit dem Rollstuhl in einem kleineren Karton verpackt werden. Der Rollstuhl muss mit einer Schutzfolie vor Kratzern und Abnutzung geschützt werden.

Werkzeuge

Inbussatz:	Schlüssel:
2,5 mm	10 mm
3 mm	11 mm
4 mm	1/2" (13 mm)
5 mm	

Für Quick Release:	Andere:
7/16" (11 mm)	Ratsche
3/4" (19 mm)	Kreuzschlitzschraubendreher
26 mm	

13. Checkliste für Wartung und Sicherheitsüberprüfung

Bei jedem Einsatz

Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl leicht und gerade aus rollt.

Überprüfen Sie, ob es Vibrationen, Fahrgeräusche oder irgendwelche Abweichungen von einer normalen Funktion vorliegen.

Überprüfen Sie, ob die Feststellbremsen korrekt funktionieren.

Stellen Sie sicher, dass sich das Rad der schnellen Freigabe eingerückt und ordnungsgemäß verriegelt.

Überprüfen Sie, ob der vordere Steuerkopf senkrecht zum Boden steht.

Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Reifen (vorne und hinten) auf Bruchstücke, niedrigen Reifendruck, platte Stellen oder Abnutzung vor.

Stellen Sie sicher, dass die Kippstützen richtig eingestellt sind (sofern vorhanden).

Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Bezüge auf herausstehendes Metall, Risse oder Brüche vor.

Stellen Sie sicher, dass die Schiebgriffe fixiert sind (sofern vorhanden).

Überprüfen Sie den Zustand der Greifreifen auf scharfe Kanten, Verunreinigungen und Fettverschmutzung.

Überprüfen Sie das Zubehör.

Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche und Klappern.

Wöchentlich

Kontrollieren Sie den Luftdruck mit einem Druckmessgerät.

Kontrollieren Sie die Spannung des Sitzpolsters – es sollte gerade sein, wenn der Rollstuhl aufgeklappt und in Position gebracht wurde.

Monatlich

Überprüfen Sie die Radspur.

Überprüfen Sie, ob die Lager an der Gabel frei beweglich sind.

Jährlich

Lassen Sie eine vollständige Inspektion durch einen qualifizierten Techniker durchführen.



Der Reifendruck kann vom Eigentümer oder Assistenten mit den passenden Werkzeugen vorgenommen werden. Wenn irgendein Teil nach der Inspektion nicht korrekt funktioniert, muss der Rollstuhl sofort zur Reparatur an einen qualifizierten Techniker gegeben werden.



Entsorgung und Recycling Informationen
Im Falle der Entsorgung das Gerät an Ihren Händler oder das Rehabilitationszentrum zurückgeben. Alle Komponenten des Produkts sollten gemäß den nationalen Umweltschutzgesetzen und -standards entsorgt und recycelt werden.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Name und Anschrift des Produkteigentümers

Motion Composites Inc.
160, Armand-Majeau Sud
Saint-Roch-de-l'Achigan, Quebec
J0K 3H0 Canada
Phone: 1-866-650-6555
Fax: 1-888-966-6555
support@motioncomposites.com
www.motioncomposites.com

Autorisierter Vertriebspartner

Advena Ltd.
Pure Offices, Plato Close, Tachbrook Park, Warwick
CV34 6WE, vereinigtes Königreich.

Wir erklären hiermit, dass die unten aufgeführten Geräte entsprechend der Klassifizierungsrichtlinien und in Übereinstimmung mit den Wesentlichen Grundsätzen der Sicherheit und Leistung klassifiziert wurden, wie sie in der Richtlinie 93/42/CEE Gesundheitsprodukte (medizinisches Gerät) dargelegt sind.

Medizinisches Gerät:

VELOCE Manueller Rollstuhl

Herstellungsort:

Motion Composites Inc.
160, Armand-Majeau Sud
Saint-Roch-de-l'Achigan, Quebec
J0K 3H0 Canada

Risikoklassifikation:

Medizinisches Gerät der Klasse 1 (entsprechen 93/42/CEE).

Angewandte Standards:

NF EN ISO 7176-1:

Rollstühle, Teil 1: Feststellung der statischen Stabilität.

NF EN ISO 7176-5:

Rollstühle, Teil 5: Feststellung der Maße, Masse und des Manövrierraums.

NF EN ISO 7176-8:

Rollstühle, Teil 8: Anforderungen und Testverfahren für statische, Schlag- und Ermüdungsfestigkeit.

NF EN ISO 7176-11:

Rollstühle, Teil 11: Prüfpuppen.

NF EN ISO 7176-15:

Rollstühle, Teil 15: Anforderungen zur Offenlegung von Informationen, Dokumentation und Kennzeichnung.

Diese Konformitätserklärung gilt ab 16.01.2013.



WC-19 Transportsicherung



WARNUNG

Lesen Sie diese Seiten ehe Sie die Transportsicherung von Motion Composites verwenden

- Verwenden Sie nur korrektes Zubehör nach Anleitung
- Verwenden Sie nur Sitzfixierungen und Haltesysteme des Originalherstellers (OEM)
- Verwenden Sie ein geeignetes Haltesystem und setzen Sie dieses korrekt ein
- Vermeiden Sie die Verwendung nicht geeigneter Ausstattung; sichern sie andere Ausstattung

Die folgenden Informationen beziehen sich auf Rollstühle von Motion Composites, die mit einer werkseitig installierten WC-19-Transportsicherung ausgestattet sind. Lesen Sie diese Informationen vollständig, ehe Sie das System in einem Kraftfahrzeug verwenden. Sollten Sie irgendeine Frage zu diesen Informationen oder über die Verwendung des Rollstuhls als Sitz in einem Kraftfahrzeug haben, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Motion Composites-Rehabilitationsspezialisten.

VERMEIDEN SIE DIE VERWENDUNG VON NICHT GEEIGNETER AUSSTATTUNG/SICHERN SIE ANDERE AUSSTATTUNG IN EINEM KRAFTFAHRZEUG



1. EINFÜHRUNG

Der Rollstuhl Motion Composites ist mit der WC-19-Transportsicherung erhältlich. Diese Option wird ausschließlich als ab Werk installierte Option angeboten. Die Transportsicherungsoption wurde einem Crash-Test entsprechend und unter Einhaltung von RESNA WC-4:2012, Section 19 („WC19“) und ISO 7176-19:2008 („ISO 7176-19“) unterzogen; der frontale Aufpralltest erfolgte mit 79,8 kg. (77 kg) Ersatzinsasse entsprechend eines Gewichtsbereichs für Fahrer von 52,16–95,25 kg.

Das Transportsicherungspaket von Motion Composites entspricht diesen Standards für den Zweck, Rollstühle in bestimmten Kraftfahrzeugtypen zu sichern. Die WC-19-Transportsicherungsoption besteht aus vier ab Werk installierten Fixierungsbügeln, einem ab Werk installierten Beckengurt mit 2 Montagebügeln auf einem Standardrahmen. Es ist für die BENUTZUNG während des Transports zugelassen. Es gibt deshalb eine Reihe von wichtigen Überlegungen, die Nutzer der Transportoption von Motion Composites im Kopf haben müssen. Erstens, bei ISO 7176-19 wird nur das Verhalten des Rollstuhls in einer nach vorn ausgerichteten Position getestet und bei einem Frontalzusammenstoß bei 48 km/h. Das Verhalten des Rollstuhls bei einer anderen Art von Kollision, einschließlich aber nicht beschränkt auf Zusammenstöße von der Seite, von hinten, Überschlag oder von vorn mit höherer Geschwindigkeit wurde nicht getestet. Zweitens, die Einhaltung von ISO 7176-19 garantiert nicht, dass der Insasse unverletzt bleibt, selbst bei einem frontalen Aufprall bei 48 km/h oder weniger. Die bei einem solchen Aufprall einwirkenden Kräfte sind sehr schwer. Es kann selbst dann zu Verletzungen kommen, wenn sich der Rollstuhl genau wie vom Standard gefordert verhält.

Dementsprechend enthalten ISO 7176-19 und ANSI/RESNA WC/19 zahlreiche Warnungen dahingehend, dass empfohlen wird: „Rollstuhlnutzer sollten wenn möglich auf den Fahrzeugsitz umsteigen und das im Fahrzeug installierte Rückhaltesystem nutzen.“

Eine Rollstuhl-Transportoption von Motion Composites für einen NICHT BESETZTEN Rollstuhl ist ebenfalls auf dem Nachrüstmarkt erhältlich als Installationsoption für HELIO A7, Helio A7, Helio XC2, HELIO A7 und HELIO A7. Diese Transportoption für den NICHT BESETZTEN Rollstuhl ist keinem Crash-Test unterzogen worden, weder nach WC19 noch nach ISO 7176-19. Die Rollstuhl-Transportoption beinhaltet lediglich vier Befestigungsbügel. Sie ist nur für den Transport eines NICHT BESETZTEN Rollstuhls zugelassen.

Um festzustellen, ob Ihr Motion Composites Rollstuhl mit der WC-19 Transportsicherungs- oder der Rollstuhl-Transportoption ausgestattet ist, siehe ABB. 1 (Seite 7). Wenden Sie sich bei Fragen zur Verwendung dieses Rollstuhls in einem Kraftfahrzeug an den Kundenservice von Motion Composites unter +1 866 650 6555. Verändern Sie den Rollstuhl NICHT in irgendeiner Weise durch ein nicht autorisiertes Motion Composites-Center. Nehmen Sie KEINE Veränderungen an Strukturteilen des Rollstuhls oder Rahmenkomponenten ohne Abstimmung mit Motion Composites vor.

2. KENNZEICHNUNG

Lesen Sie das Hinweisschild



LESEN

Lesen und folgen Sie den Informationen in der Betriebsanleitung und allen mit dem Rollstuhl bereitgestellten ergänzenden Informationen vor der erstmaligen Nutzung.

WC-19-Kennzeichnung



WC-19

Gibt an, dass der getestete und genehmigte Rollstuhl mit vergleichbar getesteten und genehmigten Sitzsystemen ANSI/RESNA WC/Vol. 4, Abschnitt 19/ISO 7176-19 für den Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Kraftfahrzeug entspricht.

Ladungssicherungs Kennzeichnung



LADUNGSSICHERUNG

Zeigt die Ladungssicherungspunkte am Rollstuhl an, die ANSI/RESNA WC/Vol. 4, Abschnitt 19/ISO 7176-19 entsprechen.

Warnhinweis



WARNUNG

Weist auf einen potenziell gefährlichen Zustand bzw. eine gefährlich Situation hin. Das Nichtbeachten der vorgesehenen Verfahren kann zu Personenschäden, Komponentenschäden oder Fehlfunktionen führen. Auf dem Produkt wird das Symbol als schwarzes Symbol auf einem gelben Dreieck mit schwarzem Rand dargestellt.

Pflichtkennzeichnung



VERPFLICHTEND

Diese Maßnahmen müssen wie festgelegt durchgeführt werden. Werden diese verpflichtenden Maßnahmen nicht durchgeführt, kann das zu Personenschäden und/oder Schäden an der Ausrüstung führen. Auf dem Produkt wird das Symbol als weißes Symbol auf einem blauen Punkt mit weißem Rand dargestellt.

Kennzeichnung Verboten



VERBOTEN

Diese Handlungen sind verboten. Diese Handlungen sollten niemals und unter keinen Umständen vorgenommen werden. Das Durchführen verbotener Handlungen kann zu Personenschäden und/oder Schäden an der Ausrüstung führen. Auf dem Produkt wird das Symbol als schwarzes Symbol auf einem roten Kreis und einem roten Schrägstrich dargestellt.

Kennzeichnung Wichtig



WICHTIG

Zeigt wichtige Information an, die bei der Verwendung des Produkts zu beachten sind.

3. DEFINITION

ANSI/RESNA: American National Standards Institute/ Rehabilitation Engineering and Assistive Technology Society of North America (Eine private, gemeinnützige, amerikanische Organisation zur Koordinierung der Entwicklung freiwilliger Normen in den Vereinigten Staaten.)
ISO: International Standards Organization
Transportsicherungspaket: Auf dem Rollstuhl installierte Ausstattung, mit der sich der Rollstuhl in einem Kraftfahrzeug fixieren lässt. Die Transportsicherungsausrüstung von Motion Composites besteht aus Befestigungsbügeln und einem Beckengurt. Rollstuhlsicherungs- und Insassenrückhaltesystem (Wheelchair Tie Down and Occupant Restraint Systems – WTORS): In einem Kraftfahrzeug installierte Ausstattung, mit deren Hilfe ein Rollstuhl und/oder ein im Rollstuhl sitzender Insasse im Kraftfahrzeug verankert werden kann und das die Bewegung des Nutzers bei einem Verkehrsunfall einschränkt. Die Ausstattung besteht aus einem System oder einer Einrichtung zur Sicherung des Rollstuhls und einem gurtähnlichen Rückhaltesystem. Ladungssicherungspunkte: Spezifische strukturelle Punkte an der Rollstuhlbasis oder am Sitzrahmen, die für das Anbringen eines WTORS entwickelt wurden. Diese Ladungssicherungspunkte sind durch Ankersymbole gekennzeichnet.

4. PROTOKOLLE UND VERFAHREN

Der Rollstuhlfahrer muss in den Fahrzeugsitz wechseln und wann immer machbar das im Fahrzeug installierte Rückhaltesystem verwenden. Der Rollstuhl ist im Fahrzeug zu lagern und zu sichern. Hält es der Nutzer im eigenen Ermessen für nötig, den Rollstuhl im Fahrzeug zu sichern, dann muss das Fahrzeug mit einem Rollstuhlsicherungs- und Insassenrückhaltesystem (Wheelchair Tie Down and Occupant Restraint Systems – WTORS) ausgestattet sein, das entsprechend der Herstelleranweisung installiert wurde und den Vorgaben von ANSI/RESNA WC/Vol. 4, Abschnitt 19/ISO 7176-19 entspricht. Der Rollstuhl muss außerdem mit einem Transportsicherungspaket entsprechend der Vorgaben von ANSI/RESNA WC/ Vol. 4, Abschnitt 19/ISO 717619 ausgestattet sein. Es ist unbedingt notwendig, dass ein vollständiges WTORS eingesetzt wird, um den Rollstuhl im Fahrzeug zu sichern und dem Rollstuhlfahrer ein ordentlich entwickeltes und getestetes Sicherheitsrückhaltesystem bereitzustellen. Zum Schutz des Rollstuhlfahrers und zur Minimierung des Verletzungsrisikos durch Kontakt mit dem Fahrzeug bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen muss ein Rückhaltesystem verwendet werden, das sowohl aus Becken- als auch aus Oberkörpergurt besteht.

5. SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BENUTZER

Dieses Kapitel enthält detaillierte Informationen zur genauen Konfiguration von Motion Composites-Rollstühlen, die einem Frontalzusammenstoß und anderen nach ISO 7176-19 erforderlichen Tests ausgesetzt waren. Die Ergebnisse dieser Tests gelten ausschließlich für die hier getestete und beschriebene Konfiguration des Rollstuhls. Falls Sie also den Rollstuhl anders bestellen, wie etwa mit einem von einem anderen Hersteller gefertigten Sitzsystem, dann weisen wir Sie hiermit darauf hin, dass der Rollstuhl nicht in einer solchen abweichenden Konfiguration getestet wurde und nicht als von Motion Composites „für den Transport zugelassen“ betrachtet werden. Weil Motion Composites den Rollstuhl nicht mit solchen abweichenden Konfigurationen getestet hat, weiß Motion Composites nicht, wie sich das Produkt in einer solchen Konfiguration verhält. Motion Composites kann keine Garantien oder Zusicherungen über das Verhalten des Rollstuhls in irgendeiner anderen Konfiguration als der hier beschriebenen geben. Motion Composites hat keine Person autorisiert, solche Garantien oder Zusicherungen in seinem Auftrag zu geben.

6. WARNUNGEN



WARNUNG

Wenden Sie sich bei Fragen zur Verwendung dieses Rollstuhls in einem Kraftfahrzeug an den Kundenservice von Motion Composites unter +1 866 650 6555.



WARNUNG

Dieses Kapitel enthält detaillierte Informationen zur genauen Konfiguration des Rollstuhls, der einem Frontalzusammenstoß und anderen nach ISO 7176-19 erforderlichen Tests ausgesetzt war. Siehe „Motion Composites Rollstuhlttestkonfiguration“, Abschnitt 11. Die Testergebnisse gelten ausschließlich für die hier getestete und beschriebene Konfiguration des Rollstuhls. Falls Sie also den Rollstuhl anders bestellen, wie etwa mit einem von einem anderen Hersteller gefertigten Sitzsystem, dann weisen wir Sie hiermit darauf hin, dass der Rollstuhl nicht in einer solchen abweichenden Konfiguration getestet wurde und nicht als von Motion Composites „für den Transport zugelassen“ betrachtet werden. Weil Motion Composites den Rollstuhl nicht mit solchen abweichenden Konfigurationen getestet hat, weiß Motion Composites nicht, wie sich das Produkt in einer solchen Konfiguration verhält. Motion Composites kann keine Garantien oder Zusicherungen über das Verhalten des Rollstuhls in irgendeiner anderen Konfiguration als der hier beschriebenen geben. Motion Composites hat keine Person autorisiert, solche Garantien oder Zusicherungen im Auftrag von Motion Composites zu geben.

**WARNUNG**

Der mit der Transportrückhalteoption von Motion Composites ausgestattete Rollstuhl wurde dynamisch nach vorn ausgerichtet bei einem Frontalzusammenstoß mit einer Geschwindigkeit von 48 km/h mit wechselnden Gewichten getestet, wie in „Motion Composites Rollstuhlttestkonfiguration“, Abschnitt 11, beschrieben. Der mit der Transportrückhalteoption von Motion Composites ausgestattete Rollstuhl hat die Leistungsanforderungen für die Bewegung nach vorn bei einem Frontalzusammenstoß erfüllt und darf AUSSCHLIESSLICH für das Sitzen in Fahrtrichtung in Kraftfahrzeugen verwendet werden. Die Verwendung mit einer anderen Ausrichtung (z. B. rückwärts oder seitlich gerichtet) wurde nicht getestet und er darf NICHT in einer solchen Ausrichtung verwendet werden.

**WARNUNG**

Fahren Sie nicht in diesem Rollstuhl in einem Kraftfahrzeug wenn Ihr Gewicht inklusive das aller am Rollstuhl angebrachten Objekte (wie Rollstuhltaschen, Sitztaschen usw.) über 113,6 kg beträgt.

**WARNUNG**

Am Rollstuhl dürfen an den Ladungssicherungspunkten oder an Rahmenteilen oder Komponenten KEINE Veränderungen vorgenommen oder Teile ausgetauscht worden sein. Die Rollstühle von Motion Composites wurden in Konfigurationen mit den Komponenten getestet, die in „Motion Composites Rollstuhlttestkonfiguration“, Abschnitt 11, aufgeführt sind. Eine erhebliche Veränderung oder ein Austausch von Teilen kann das Verhalten bei einem Aufprall deutlich verändern.

**WARNUNG**

Motion Composites distanziert sich ausdrücklich von der Behauptung, dass die Verwendung der Transportoption an einem Motion Composites-Rollstuhl den Rollstuhlfahrer bei einem Unfall vor Verletzungen oder Tod schützt.

**WARNUNG**

Ein plötzlicher Stopp und/oder eine Kollision können den Rollstuhl strukturell schädigen. Solche Beschädigung können unsichtbar sein. BEENDEN Sie SOFORT die Verwendung des Rollstuhls, wenn er in ein derartiges Ereignis verwickelt war. Weil strukturelle Beschädigungen unsichtbar sein können, MÜSSEN Sie ihn einen Rollstuhl austauschen, der in ein derartiges Ereignis verwickelt war.

**WARNUNG**

Wann immer machbar sollten Rollstuhlnutzer sollten wenn möglich auf den Fahrzeugsitz umsteigen und das vom Originalhersteller im Fahrzeug installierte Rückhaltesystem nutzen. Der nicht verwendete Rollstuhl sollte im Frachtraum gelagert oder im Fahrzeug gesichert transportiert werden.

VERWENDEN SIE EIN GEEIGNETES RÜCKHALTESYSTEM UND SETZEN SIE DIESES KORREKT EIN

**WARNUNG**

Unser Motion Composites-Rollstuhl MUSS mit einem Rollstuhlsicherungs- und Insassenrückhaltesystem (Wheelchair Tie Down and Occupant Restraint Systems – WTORS) verwendet werden, dass den Anforderungen J2249 Empfohlenes Vorgehen – Rollstuhl-Fixierungs- und Insassen-Rückhaltesysteme für den Einsatz in Kraftfahrzeugen (SAE J2249) – des Verbands der Automobilingenieure (SAE) entspricht. Verwenden Sie KEINE anderen WTORS die so gestaltet sind, dass sie die Rollstuhlstruktur zur Übertragung der Benutzerrückhaltelast auf das Fahrzeug verwenden.

**WARNUNG**

Verwenden Sie den Motion Composites-Rollstuhl nicht mit einem WTORS, es sei denn es wurde in voller Übereinstimmung mit den Herstelleranweisungen des WTORS und SAE J2249 installiert..

**WARNUNG**

Befestigen Sie das WTORS immer an allen vier (4) Ladungssicherungspunkten der Motion Composites-Transportoption an Ihrem Motion Composites-Rollstuhl entsprechend der der WTORS-Herstelleranweisungen und SAE J2249..

HINWEIS: Siehe Abbildung 4 zur Position der vier (4) von Motion Composites installierten WTORS-Ladungssicherungspunkte

**WARNUNG**

Bringen Sie IMMER die im Fahrzeug verankerten Insassenrückhaltesysteme (Becken- und Oberkörpergurt) entsprechend der Herstelleranweisungen dieser Rückhaltesysteme und SAE J2249 an.

VERWENDEN SIE GEEIGNETE AUSSTATTUNG UND NUR ENTSPRECHEND DER ANWEISUNGEN

**WARNUNG**

Sie MÜSSEN den-Rollstuhl strikt in Übereinstimmung mit allen Warnungen und Anweisungen in der Betriebsanleitung verwenden.

**WARNUNG**

Der mit der Transportoption von Motion Composites ausgestattete Rollstuhl wurde dynamisch in einer nach vorn ausgerichteten Position mit der festgelegten anthropomorphen Prüfpuppe getestet, die SOWOHL mit einem im Fahrzeug verankerten Becken- als auch mit einem im Fahrzeug verankerten Oberkörpergurt rückgehalten wurde. Es müssen BEIDE Gurte – Becken und Oberkörper – verwendet werden, damit die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf Komponenten des Kraftfahrzeugs verringert wird.

MOTION COMPOSITES VERLANGT, DASS SOWOHL BECKEN- ALS AUCH OBERKÖRPERGURT VERWENDET WERDEN, DA DIES MAXIMALEN SCHUTZ BEI EINEM FRONTALZUSAMMENSTOSS BIETET



WARNUNG

Die Neigung der Rückenlehne an Ihrem Motion Composites-Rollstuhl kann einstellbar sein. Sie müssen die Rückenlehne während der Fahrt in einem Kraftfahrzeug so einstellen, dass sie den im Anhang „Offenlegung von Informationen“ auf Seite 24 der-Betriebsanleitung beschriebenen Neigungswinkel nicht überschreitet.



WARNUNG

Mittel zur Haltungsunterstützung wie beispielsweise Becken-Positionierungsgurte und Gurte für den vorderen oder hinteren Rumpf dürfen in einem fahrenden Fahrzeug NICHT als Rückhaltesysteme verwendet werden, es sei denn sie sind als übereinstimmend mit ISO 7176-19 gekennzeichnet..



WARNUNG

Sie dürfen sich NIEMALS auf Haltungs- und Positionierungsausstattung wie Becken-Positionierungsgurte und Gurte für den vorderen oder hinteren Rumpf als Insassenrückhaltung in einem fahrenden Fahrzeug verlassen, es sei denn diese Ausstattung entspricht den in ISO 7176-19 festgelegten Anforderungen.



WARNUNG

Wann immer möglich sollte zusätzliche Rollstuhlausstattung während der Fahrt entweder effektiv am Rollstuhl gesichert oder entfernt und im Fahrzeug verstaut werden, damit sie sich nicht lösen und zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen bei einer Kollision führen kann.



WARNUNG

Um die Gefahr potenzieller Verletzungen der Fahrzeuginsassen zu verringern, muss mit am Rollstuhl montierten Ablagen und anderem Zubehör wie beispielsweise Infusionsständern, Beatmungsgerät, Rollstuhltaschen und andere persönliche Gegenstände, die nicht spezifisch für Unfallsicherheit entwickelt wurden, Folgendes geschehen: (I) Sie müssen entfernt und separat im Fahrzeug verstaut werden oder (II) am Rollstuhl gesichert werden, aber vom Insassen entfernt und mit absorbierender Polsterung zwischen der Ablage oder anderem Zubehör und dem Insassen versehen werden.

WENN SIE DIE WARNUNGEN IN DIESEN ERGÄNZENDEN HINWEISEN NICHT BEACHTEN, KÖNNEN SIE DEN ROLLSTUHL BESCHÄDIGEN, SCHWERE KÖRPERLICHE VERLETZUNGEN BEI ANDEREN ODER SICH SELBST VERURSACHEN, DIE BIS ZUM TOD FÜHREN KÖNNEN.

7. DEN ROLLSTUHL SICHERN

HINWEIS: Achten Sie darauf, neben den folgenden allgemeinen Richtlinien unten auch sämtliche Empfehlungen und Anweisungen einzuhalten, die durch den WTORS-Hersteller bereitgestellt wurden.

Sichern Sie Rollstuhl und die im Rollstuhl sitzende Person immer in einer nach vorn ausgerichteten Position im Fahrzeug.



WARNUNG

Bringen Sie die vier Rückhaltgurte nur an den

dafür vorgesehenen, gekennzeichneten Ladungssicherungspunkten an. Sie erkennen sie an den Ankersymbolen am Rollstuhl.

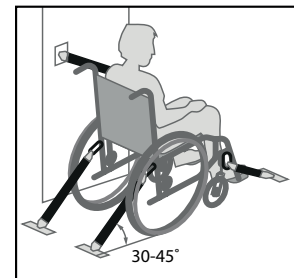


Abbildung 1. Den Rollstuhl sichern

Ziehen Sie die Gurte ausreichend fest, sodass sie nicht durchhängen. Bringen Sie Rückhaltgurte niemals an verstellbaren, sich bewegenden oder abnehmbaren Teilen des Rollstuhls an wie beispielsweise Armlehnen, Beinstützen oder Rädern.

Positionieren Sie die Ankerpunkte für die hinteren Rückhaltgurte hinter den hinteren Ladungssicherungspunkten am Rollstuhl. Die vorderen Rückhaltgurte müssen an Punkten am Boden verankert werden, die breiter als der Rollstuhl sind, damit Seitenstabilität gewährleistet ist.



WARNUNG

Lassen Sie immer ausreichende Freiräume beim Sichern eines mit einer Person besetzten Rollstuhls in einem Kraftfahrzeug. Der vordere Freiraum (Frontal Clear Zone - FCZ) wird vom am weitesten vorn gelegenen Punkt des Kopfs des Insassens gemessen und muss mindestens 66 cm betragen, wenn sowohl ein Beckengurt als auch ein solcher für den oberen Brustraum verwendet wird. Siehe Abbildung 3.

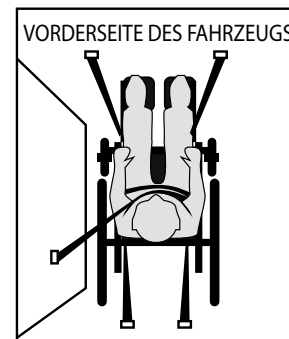


Abbildung 2. Den Rollstuhl sichern

HINWEIS: Der empfohlene vordere Freiraum lässt sich bei einem im Rollstuhl sitzenden Fahrzeugbediener möglicherweise nicht erreichen. Der hintere Freiraum (Rear Clear Zone - RCZ) wird vom am weitesten hinten gelegenen Punkt des Kopfs des Insassens gemessen und muss mindestens 40,64 cm betragen. Siehe Abbildung 3.

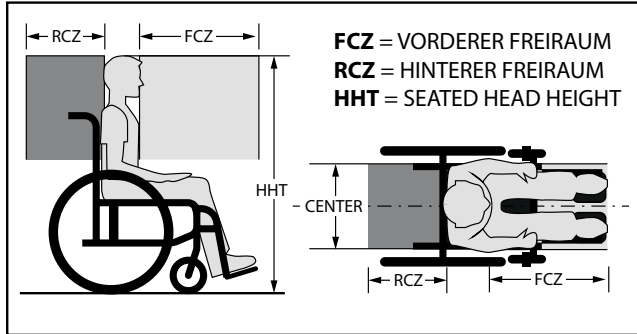


Abbildung 3. Empfohlene Platzierungswinkel des Beckengurts

Die Kopfhöhe im Sitzen (Head Height - HHT) liegt zwischen 120 cm für eine kleine weibliche Erwachsene und etwa 155 für einen großen männlichen Erwachsenen. Siehe Abbildung 3.

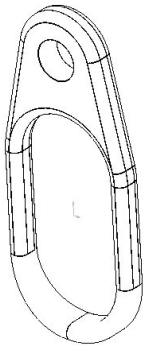
**WARNUNG**

Lassen Sie so viel Raum wie möglich um die im Rollstuhl sitzende Person, sodass die Möglichkeit eines Kontakts mit Fahrzeugkomponenten und anderen Passagieren bei einem Unfall verringert wird.

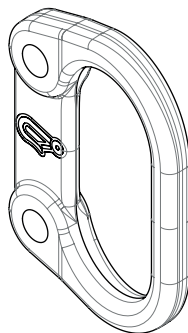
**WARNUNG**

Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrzeugkomponenten, die sich in der Nähe der im Rollstuhl sitzenden Person befinden, entfernt oder mit dicker Polsterung bedeckt wurden.

Transportsicherungspaket von Motion Composites



Rückhaltung hinten



Rückhaltung vorn

Das Transportsicherungspaket von Motion Composites enthält Ankerpunkte für die Gurtrückhaltung, die ANSI/RESNA WC/Vol. 4, Abschnitt 19/ISO 7176-19 entsprechen.

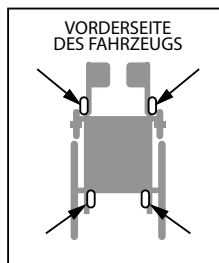


Abbildung 4.
Rückhalteposition

8. DIE IM ROLLSTUHL SITZENDE PERSON SICHERN

Nachdem der Rollstuhl korrekt gesichert wurde, ist es essentiell, dass die im Rollstuhl sitzende Person für den Transport geschützt wird.

**WARNUNG**

Der Beckengurt sollte zwischen 45 und 75 Grad zur Horizontalen liegen, wenn von der Seite aus betrachtet. Wenn dieser Nutzer diesen Standard nicht erreichen kann, ist eine optionale Zone von 30 bis 45 Grad sicher nutzbar. Manche Rollstuhlkomponenten wie Armlehnen und Räder können einen korrekten Sitz des Gurts behindern. Es kann nötig sein, den Gurt zwischen Armlehne und Sitzrückseite oder durch die Öffnungen zwischen Rückenlehne und Sitz hindurchzuschieben, damit die Platzierung des Beckengurts über der Armlehne vermieden wird. Siehe Abbildung 5.

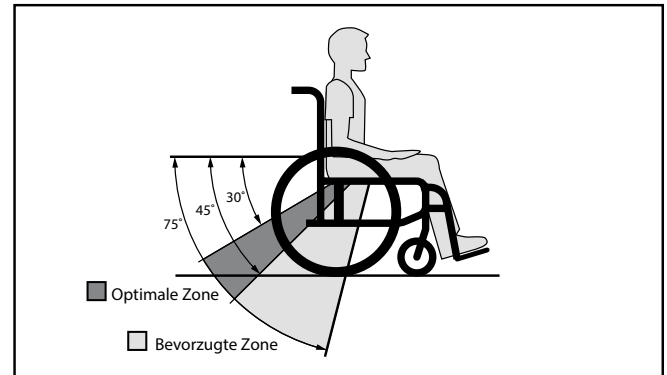


Abbildung 5. Empfohlene Platzierungswinkel des Beckengurts

**WARNUNG**

Die im Rollstuhl sitzende Person muss mit dynamisch crashgetesteten und zugelassenen Hüft- und Oberkörpergurten, oder mit einem Fünfpunkt-Kinderrückhaltesystem als Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl (WTORS) gesichert werden. Platzieren Sie den Hüftgurt über die vordere Seite der Hüfte nahe den Oberschenkeln, nicht hoch über dem Abdomen. Platzieren Sie den Gurt für den oberen Brustbereich in die Schultermitte und zentral auf der Brust und verbinden Sie den Beckengurt nahe der Hüfte der im Rollstuhl sitzenden Person. Siehe Abbildung 6.

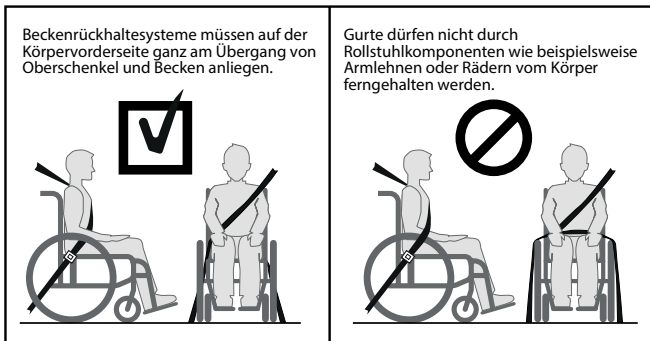


Abbildung 6. Korrekte Platzierung des Beckengurts



WARNUNG

Das Gewebe des Oberkörpergurts darf nicht verdreht getragen werden, sodass der Kontaktbereich des Gurts mit dem Träger verringert wird. Der Ankerpunkt des oberen Brustgurts muss über und hinter der Schulter der im Rollstuhl sitzenden Person verankert werden, damit gewährleistet ist, dass der Insasse beim Transport ausreichend zurückgehalten wird. Sowohl die Rückhaltung für Becken als auch für den oberen Brustkorb müssen so stramm wie für den Komfort des Insassen möglich eingestellt werden. Siehe Abbildung 7.

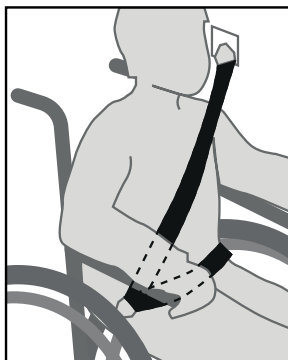


Abbildung 7.
Platzierung des Gurts für den oberen Brustkorb



WARNUNG

Die Schnalle des Gurtrückhaltesystems darf nicht in der Nähe von Rollstuhlkomponenten platziert sein, da dieses bei einem Unfall oder einer Kollision auf den Freigabeknopf drücken kann. Wenn Ihr Rollstuhl mit einem crashgetesteten Beckengurt ausgestattet ist, der am Rollstuhlrahmen verankert ist, dann vervollständigen Sie das Rückhaltesystem, indem Sie das untere Ende des WTORS-Brustgurts am Beckengurt anbringen; halten Sie sich dabei an die Anweisungen des WTORS-Herstellers. Crashgetestete, am Rollstuhl verankerte Beckengurte sind beschriftet und informieren über die Einhaltung des Standards ANSI/RESNA WC/ Vol.4, Abschnitt 19/ISO 7176-19. Siehe Abbildung 8, 9.

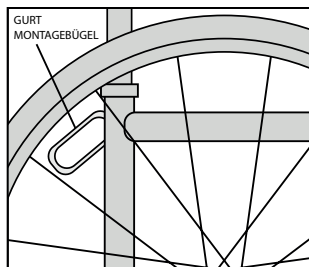


Abbildung 8.
Gurtrückhalteverankerung am Rollstuhl

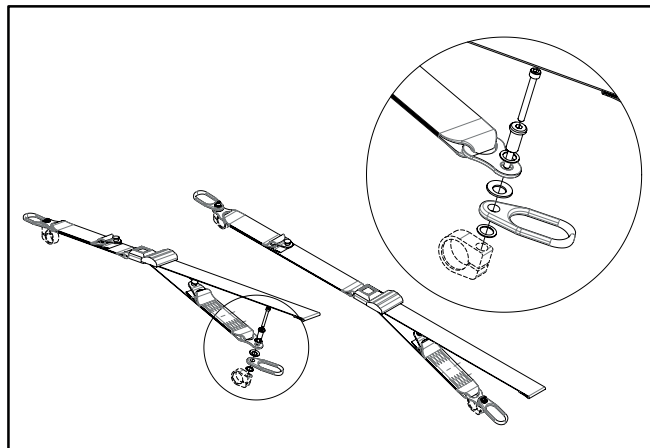


Abbildung 9. Am Rollstuhl verankertes Gurtrückhaltesystem



OBLIGATORISCH

Ein im Fahrzeug verankertes Gurtrückhaltesystem, das ANSI/RESNA WC/Vol 4, Abschnitt 19/ISO 7176-19 entspricht, muss verwendet werden, wenn die im Rollstuhl sitzende Person kein vom Hersteller installiertes, am Rollstuhl verankertes Gurtrückhaltesystem verwendet..



WARNUNG

Auch wenn Mittel zur Haltungsunterstützung und Gurte in einem fahrenden Fahrzeug neben dem Gurtrückhaltesystem für Insassen verwendet werden können, stellen diese keinen zuverlässigen Ersatz für die Insassenrückhaltesysteme dar, die für diesen Zweck entwickelt und getestet wurden. Sie dürfen die korrekte Platzierung von Gurtrückhaltesystem nicht beeinträchtigen.

9. TRANSPORTSICHERUNGSPAKET

Folgende Komponenten des Transportsicherungs Pakets müssen ANSI/RESNA WC/Vol. 1, Abschnitt 18 (vormals SAE J2249) entsprechen und nach Herstelleranweisung installiert werden.

- Rollstuhlsicherungs- und Insassenrückhaltesystem (Wheelchair Tie Down and Occupant Restraint Systems – WTORS)
- 4-Punkt-Sicherungssysteme mit integriertem 3-Punkt-Insassenrückhaltesystem
- Anschlussteile für die Enden des Rückhaltesystems
- Ladungssicherungspunkte für das Insassenrückhaltesystem.

HINWEIS: Eine Ausfertigung von ANSI/RESNA WC/Vol. 1, Abschnitt 18 und/oder finden Sie auf <http://www.ansi.org>.

HINWEIS: Eine Ausfertigung von ISO 7176-19 finden Sie auf <http://www.iso.org>.



10. DENKEN SIE AN DIESE WICHTIGEN PUNKTE



OBLIGATORISCH

Lesen und befolgen Sie sämtliche Herstelleranweisungen einschließlich der Betriebsanleitung des Produkts.



OBLIGATORISCH

Jedes WTORS und jeder Rollstuhl, die an einem Fahrzeugunfall beteiligt waren, muss ersetzt werden..



WARNUNG

Die Rückenlehne des Rollstuhls sollte in einem Winkel positioniert sein, der nicht mehr als 20 Grad vertikal beträgt. Wenn ein größerer Winkel erforderlich ist, muss der Gurt für den oberen Brustkorb an der Fahrzeugseite nach hinten bewegt werden, damit gewährleistet ist, dass der Gurt im Kontakt mit Schulter und Brust der im Rollstuhl sitzenden Person bleibt.



WARNUNG

Nehmen Sie regelmäßig eine Sichtinspektion der gesamten WTORS-Ausstattung nach den Herstelleranweisungen vor. Tauschen Sie abgenützte oder defekte Teile sofort aus. Achten Sie darauf, dass die Bahn der Verankerung frei von Schmutz und Ablagerungen ist.



WARNUNG

Entfernen Sie harte Ablagen und verstauen oder sichern Sie diese an anderer Stelle im Fahrzeug, damit das Verletzungsrisiko der im Rollstuhl sitzenden Person durch einen Kontakt mit der Ablage gesenkt wird.



WARNUNG

Ziehen Sie die Verwendung von Schaumstoffablagen statt solcher aus festen Materialien beim Transport im Fahrzeug in Betracht. Sollte das nicht möglich sein, platzieren Sie eine dicke Schaumstoffpolsterung zwischen der im Rollstuhl sitzenden Person und der Ablage. Achten Sie auch darauf, dass die Ablage sicher am Rollstuhl befestigt ist und sich nicht lösen und zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen bei einem Unfall führen kann.



WARNUNG

Sorgen Sie dafür, dass die im Rollstuhl sitzende Person korrekt positioniert ist, sodass der Nacken bei einem Aufprall von hinten geschützt ist..



WARNUNG

Sichern Sie alle abnehmbaren Zubehörteile einschließlich Kleidungsabschirmungen, medizinische und sonstige Ausrüstung am Rollstuhl oder Fahrzeug, um Verletzungen bei einem Unfall zu vermeiden



WARNUNG

Wenn während des Transports eine Kopf- und Nackenstütze erforderlich ist, verwenden Sie einen weiches, leichtes Halsstück, da dies bei einem Unfall ein geringeres Verletzungsrisiko bedeutet. Befestigen Sie das weiche Halsstück nicht am Rollstuhl oder Sitzsystem.

11. TESTKONFIGURATION

Sitzbreite	45,7 cm
Sitzhöhe	45,7 cm
Höhe Sitzrücken	50,8 cm
Vordere Sitzhöhe	45,7 cm
Hintere Sitzhöhe	40 cm
Sitzwinkel	7 Grad
Winkel Rückenlehne	90 Grad
	mit einer 8-Grad-Neigung bei 20,3 cm
Rollstuhlgewicht	16,8 kg
Spannung der Sitzbänder, einstellbar, einschiebbar	
Rückenpolster, einschiebbar	
Typ Rückenlehne	Aluminium, einstellbare Höhe 45,7-53,3 cm
Winkel Fußstütze	70 Grad
Hinterräder	61 cm (24") mit 0 Grad Sturz
Hinterräder weiches Urethan	3,2 cm (1,25")
Lenkräder	15,2 cm (6")
Polyurethanreifen auf einem 3-Speichen-Verbundstoffrad	
Fußstütze	Aluminium, einstellbarer Winkel
Andere Optionen	Keine
Masse ATD	78 kg
Maximales Nutzergewicht	113,4 kg

Conversion chart

Inches	Metric	Inches	Metric	Inches	Metric	Inches	Metric
1/4"	0.6 cm	1"	2.5 cm	10"	25.4 cm	19"	48.3 cm
1/2"	1.3 cm	2"	5.1 cm	11"	27.9 cm	20"	50.8 cm
3/4"	2.0 cm	3"	7.6 cm	12"	30.5 cm	21"	53.3 cm
		4"	10.2 cm	13"	33.0 cm	22"	55.9 cm
		5"	12.7 cm	14"	35.6 cm	23"	58.4 cm
		6"	15.2 cm	15"	38.1 cm	24"	61.0 cm
		7"	17.8 cm	16"	40.6 cm	25"	63.5 cm
		8"	20.3 cm	17"	43.2 cm	26"	66.0 cm
		9"	22.9 cm	18"	45.7 cm		